

Die **„Weißeritz-Zeitung“** erscheint wöchentlich dreimal: Dienstag, Donnerstag und Sonnabend und wird an den vorhergehenden Abenden ausgegeben. Preis vierteljährlich 1 M. 25 Pfg., zweimonatlich 84 Pfg., einmonatlich 42 Pfg. Einzelne Nummern 10 Pfg. — Alle Postanhalten, Postboten, sowie unsere Austräger nehmen Bestellungen an.

# Weißeritz-Zeitung.

Anzeiger für Dippoldiswalde und Umgegend.

Inserate werden mit 11 Pfg., solche aus unserer Amtshauptmannschaft mit 12 Pfg. die Spaltzeile oder deren Raum berechnet. Bekanntmachungen auf der ersten Seite (nur von Behörden) die zwergspaltene Zeile 35 bez. 30 Pfg. — Tabellarische und komplizierte Inserate mit entsprechendem Aufschlag. — Eingeladene, im redaktionellen Teile, die Spaltzeile 30 Pfg.

Amtsblatt für die Königliche Amtshauptmannschaft, das Königliche Amtsgericht und den Stadtrat zu Dippoldiswalde.

Mit achtfertigem „Illustrierten Unterhaltungsblatt“. Mit land- und hauswirtschaftlicher Monats-Beilage. Für die Aufnahme eines Inserats an bestimmter Stelle und an bestimmten Tagen wird keine Garantie übernommen. Verantwortlicher Redakteur: Paul Iehne. — Druck und Verlag von Carl Iehne in Dippoldiswalde.

Nr. 81.

Sonnabend, den 17. Juli 1909.

75. Jahrgang.

Die Herren Friedrich Albert Otto **Kotte** in **Bärenfels** und Karl Julius **Steinigen** **dieselbst** sind als Gemeindevorstand beziehentlich als Gemeindeältester für Bärenfels in Pflicht genommen worden. 778 d A. **Königliche Amtshauptmannschaft Dippoldiswalde**, am 12. Juli 1909. **Öffentliche Sitzung des Bezirksausschusses am 22. Juli 1909, vorm. 10 Uhr**, im Sitzungssaal der Königlichen Amtshauptmannschaft. Die Tagesordnung hängt in der amtshauptmannschaftlichen Kanzlei aus. 56 B. **Königliche Amtshauptmannschaft Dippoldiswalde**, am 15. Juli 1909.

### Landtagswahl betr.

Zum Zwecke der Aufstellung von Wahllisten für die bevorstehende Landtagswahl werden gegenwärtig Hauslisten ausgegeben. Die Hausbesitzer bzw. deren Stellvertreter sind verpflichtet, dieselben nach der ausgedruckten Anleitung vollständig und richtig auszufüllen und zur Vermeidung einer Ordnungsstrafe bis zu 20 M. bis spätestens **den 26. Juli d. J.** an den unterzeichneten Stadtrat — Rathaus, Zimmer Nr. 9 — zurückzugeben. Die **Wahlberechtigten** werden veranlaßt, sich von der Richtigkeit und Vollständigkeit der von den Hausbesitzern gemachten Angaben zu überzeugen. **Dippoldiswalde**, am 14. Juli 1909. **Der Stadtrat.**

Die diesjährige **Obstnutzung** der hiesigen Staatsstraßen soll gegen sofortige Barzahlung meistbietend **verpachtet** werden und zwar: a) die der Dresden-Virnaer, Leuben-Lohmener, Dresden-Weißner, Dresden-Radeburger, Dresden-Königsbrüder (Abt. 2), Dresden-Baugner (Abt. 2—3), Dresden-Laubegeß-Pill-

niger und Loschwitz-Pillniger Straße, sowie die der Dresden-Plauen-Gitterseer, Dresden-Tharandt-Freiburger, Poßental, Dresden-Dohna-Maxener, Dresden-Allenberger (Abt. 1—2), Dresden-Chemnitzer, Dippoldiswalde-Klingenberg-Grillenburger (Abt. 3), Hainsberg-Höden-dorfer, Tharandt-Wilsdruffer, Poßchappel-Kesselsdorfer, Hainsberg-Rabencouer und Horken-Straße am 19. Juli 1909, von vormittags 9 Uhr ab, in **Piebig's Bierstuben** in Dresden-A., Schießgasse 2; b) die der Dresden-Allenberger (Abt. 3—7), Dippoldiswalde-Klingenberg-Grillenburger (Abt. 1—2) und der oberbergischen Poststraße (Abt. 7) ebenfalls am 19. Juli 1909, nachmittags von 1/2 4 Uhr ab, im **Gasthof zum roten Hirsch** in Dippoldiswalde und c) die der Dresden-Königsbrüder (Abt. 3—5), Dresden-Ramener, Dresden-Baugner (Abt. 4), Böhmischer Glas-, Dresden-Langebrüder Straße und der Arnsdorfer Bahnhof-Straße am 2. August 1909, von vormittags 10 Uhr an, im **Gasthofe zum deutschen Haus** in Radeberg. **Königliche Straßen- und Wassor-Bauinspektionen Dresden I und II**, am 8. Juli 1909.

### Königliche Baugewerkschule Dresden.

Der Unterricht im Winterhalbjahr 1909/10 beginnt am 4. Oktober früh 8 Uhr. Anmeldungen sind bis zum 15. September d. J. bei der Kasserverwaltung der Königl. Baugewerkschule, Dresden-A., Eliasstraße 34, zu bewirken. Auskünfte kostenfrei von derselben Stelle. Der Unterricht erfolgt nach dem neuen Lehrplan im I., II. und III. Kurse, der IV. Kurs wird nach dem alten Lehrplane zu Ende geführt. **Die Direktion.**

### Die Reichstagsession.

Der Reichstag ist am Dienstag nach Erledigung der noch restierenden dringlichsten Sachen, vor allem des Beamtenbesoldungsgesetzes, vom bisherigen Staatssekretär v. Wehmann-Hollweg mittels Vorlesens der kaiserlichen Schlussbotschaft geschlossen worden. Hiermit hat die erste Session des im Januar und Februar 1907 gewählten Reichstages ihr Ende genommen, sie währte demnach, da der Reichstag das erste Mal am 19. Februar 1907 zusammentrat, zwei Jahre und fast fünf Monate, und stellte somit eine der längsten Sessionen dar, die es seit Bestehen der deutschen Volksvertretung überhaupt gegeben hat. Der letztere größere Abschnitt der nun abgeschlossenen Tagung war die am 4. November 1908 begonnene Sitzungsperiode, die vor allem durch die Reichsfinanzreform beherrscht wurde. Am 19. November genannten Jahres nahm die parlamentarische Behandlung dieser hochwichtigen Vorlage ihren Anfang, am 10. Juli 1909 war sie vom Plenum definitiv genehmigt, aber freilich in sehr veränderter Gestalt gegenüber der ursprünglichen Regierungsvorlage. Außerdem war in den parlamentarischen Kämpfen um die Reichsfinanzreform der konservativ-liberale Regierungsbund zertrümmert worden und an seine Stelle der neue „blau-schwarze“ Block der Konservativen, des Zentrums und der Anhängel dieser Parteien getreten, welcher den verbündeten Regierungen in der Frage der Gestaltung der Finanzreform schließlich seinen Willen aufdrängte. Und schließlich führte die ganze Reformaktion gar noch zum Rücktritt des Reichskanzlers Fürsten Bülow, der mit der neuen siegreichen Reichstagsmehrheit nicht weiter arbeiten wollte und konnte, am Tage nach dem Reichstagschluß vollzog sich ein Kanzlerwechsel. Man darf einigermaßen gespannt darauf sein, wie sich die Beziehungen des neuen Kanzlers zur jetzigen Reichstagsmehrheit gestalten werden, da hiervon die gesamte Weiterentwicklung der inneren deutschen Politik abhängt; doch dürfte zweifellos erst die nächste Reichstagsession den Gang der Dinge einigermaßen erkennen lassen. Was nun die weitere vom Reichstag geleistete gesetzgeberische Arbeit anbelangt, so ist hier zunächst der Reichshaushaltsetat für 1909 zu nennen, dessen Beratung im ganzen 39 Plenarsitzungen in Anspruch nahm. Weiter wurden von größeren gesetzgeberischen Sachen verabschiedet das neue Weingeseh, das Automobilhaftpflichtgesetz, die Novellen zur Zivilprozessordnung und zur Strafprozessordnung, zum Stempelsteuergesetz, zum Bankgesetz, zum Viehsteuergesetz, zum Münzgesetz und zum Postdampfer-Subventionsgesetz, die Vorlage über die Erhöhung der Beamtenbesoldungen, der Gesetzesentwurf betr. Bekämpfung des unlauteren Wettbewerbes, sowie die Gesetze über die Regelung der gewerblichen Frauenarbeit und über die Sicherung der Bauforderungen. Ferner wurden eine Reihe kleinerer Gesetze fertiggestellt, sowie mehrere Verträge internationalen Charakters genehmigt. Unerledigt geblieben sind u. a. die sogenannte große Gewerbeordnungsnovelle (Regelung der Rechtsverhältnisse der Werkmeister und Techniker usw.), das Arbeits-

hammergesetz, die Reichsversicherungsordnung, sowie die noch aus früheren Sessionsabschnitten restierenden Vorlagen über die Hilfskassen und über die Abänderung des Malisch-bottischsteuergesetzes. Das parlamentarische Menu wurde ergänzt durch Interpellationen des verschiedensten Inhaltes, welche sich auf das Unglück von Raddob, auf Maßnahmen gegen die Arbeitslosigkeit, die schwarzen Listen der Arbeitgeber, das Koalitionsrecht, die mecklenburgische Verfassungsfrage, die Aufhebung der Getreidezölle und noch sonstige Thematika bezogen.

### Lotales und Sächsisches.

**Dippoldiswalde.** Noch immer bedecken trübe Wolken den Himmel und Frau Sonne will gar nicht einmal auf längere Zeit die Erde mit ihren Strahlen beglücken. Raum hat sie einmal hervorgeglaubt, so verschlang sie sich auch gleich wieder hinter einem dicken Wolkenbüchel. Hoffentlich besinnt sie sich bald eines Besseren und beschert uns nach der langen Regenzeit ein recht schönes Vogelwiesenerweiter. Allen unsern Lesern wünschen wir hierzu recht viel Vergnügen und, soweit sie Verkäufer sind, auch gute Einnahmen.

Dem „ganz Aktuellen“ entnommen ist in diesem Jahre die Idee zu der Kostüm-Gruppe, die alljährlich den Montagsauszug der Schützen begleitet und ihn ein besonderes Interesse beanspruchen läßt: Zeppelin mit seinem Luftschiff. Wie wir hören, wird Graf Zeppelin selbst die Bedienungsmannschaft nach hier begleiten und sich am Umzuge beteiligen. Also heran, wer das modernste Verkehrsmittel in natura in Augenschein nehmen will, dieses höchstens Birnenbäume wegweicht! — Allen aber: Viel Vergnügen zum Vogelstechen!

Dem Museum des hiesigen Gebirgsvereins, das im Rathause freundliche Unterkunft gefunden hat, ist dieser Tage seitens der Bäder-Innung ein interessantes Erinnerungsgeschenk, eine Photographie, gewidmet worden. Alle neun bankberechtigten Bädermeister haben sich mit dem Abbruch geweihten beiden Semmelbänken photographieren lassen und halten somit im Bilde ein Bauwerk fest, das, zwar öfters erneuert, doch Jahrhunderte lang am Rathause seinen Platz gewahrt hat. — Schade ist es, daß von den Fleischbänken, die an der Rückseite des Rathauses angebaut waren, keine Abbildung mehr vorhanden ist.

Telephonische Gespräche sind vogelfrei! Sie genießen gegen Indiskretionen durch Beamte keinen strafrechtlichen Schutz. So hat das Amtsgericht entschieden! Mit allgemeinem Bedauern hört mans und vermag noch gar nicht recht daran zu glauben! Denn wenn auch nicht angenommen werden kann, daß die Beamten oder Beamtinnen es darauf anlegen werden, jedes Gespräch zu belauschen, so lassen sich doch Fälle denken, wo die Kenntnis eines Telephongespräches zum Schaden eines der Teilnehmer ausgebeutet werden kann. Tatsächlich sind solche Fälle auch schon vorgekommen. — Hoffentlich ver-

schaffen in solchen Fällen wenigstens die Postbehörden die erwünschte Genugtuung, indem sie derartige Pflichtverletzungen nachdrücklich diszipliniell ahnden.

Zu einem Konflikt kam es in Weissen in der letzten Stadtverordnetenversammlung bei der Beratung einer neuen Geschäftsordnung für das Kollegium. Bei der Berichterstattung über den § 5, der von der Ernennung der Berichterstatter handelt, kam es zu einem Zusammenstoß zwischen dem Stadtverordnetenvorsteher Hofmann und dem sozialdemokratischen Stadtverordneten Schmidt. Dieser verlangte entgegen dem Entwurf, daß nicht der Vorsteher die Berichterstatter ernennen sollte, sondern daß diese vom Ausschuss gewählt würden; ferner müsse auf Antrag auch ein Berichterstatter der Minderheit bestellt werden. In den weiteren Ausführungen kritisierte der Redner die Tätigkeit des Vorstehers, den er für nicht geeignet hielt, die richtige Auswahl der Berichterstatter zu treffen. Daraufhin gab der Vorsteher für diese Sitzung den Vorsitz ab und verließ den Saal. Nach längerer Debatte, in der den Ausführungen des Stadtverordneten Schmidt vielfach gegenübergetreten wurde, nahm man die neue Geschäftsordnung an, die sofort in Kraft tritt.

Die Stadtverordneten in Leipzig genehmigten zur Beseitigung der Finanznot des Stadttheaters den Ankauf des Volkstheaters Theatersfundus für 300000 Mark, sowie die Pachtfreiheit und Erhöhung der Eintrittspreise außer dem Parterre und dritten Range Mitte.

Die städtischen Gymnasien in Leipzig werden nach der neuesten amtlichen Erhebung von 1805 Schülern besucht. Davon entfallen auf die Thomasschule 584, Nikolaischule 370, Petrischule 523, Schillergymnasium 242, Gymnasialklassen in Leipzig-Lindenau 86. Die beiden Staatsgymnasien haben 1004 Schüler; das König-Albert-Gymnasium 560, das Königin-Carola-Gymnasium 444. Das sind insgesamt 2809 Gymnasialisten. — Die zur Volkshochschule erhobene Oberrealschule zählt 254 Schüler. Die fünf städtischen Realschulen werden von 2296 Schülern besucht. — Die beiden städtischen höheren Mädchenschulen werden von 1062 Schülerinnen besucht. — Die beiden Seminare in Leipzig haben einen Schülerbestand von 366. Rechnet man ferner die Privatschulen Leipzigs hinzu, die berechtigt sind, das Einjährig-Freiwilligen-Zeugnis zu erteilen, so steigt die Gesamtschülerzahl höherer Lehranstalten in Leipzig auf 7900.

In wie geriebener Weise die Sozialdemokratie häufig versucht, bürgerliche Vereinigungen ihren Zwecken gefügig zu machen, ja sie gewaltsam ganz in das sozialdemokratische Lager hinüberzuziehen, zeigt ein Vorkommnis in Niederhafflau. In die dortigen zwei Turnvereine traten seit einiger Zeit auffallend viel Mitglieder ein, die weiter nichts als wackechte Sozialdemokraten waren. Auf „höheren Befehl“ zogen die Genossen in den bürgerlichen Vereinen schließlich ihr offenes Gesicht und stellten in beiden Vereinen zugleich den Antrag, daß diese aus der Deutschen Turnerschaft austreten und die Mitgliedschaft im Arbeiter-

Turnerbund erwerben sollten. Diesmal hatten sich die Vereinsprenger aber gründlich verrechnet, denn ihre Entwürfe wurden mit großer Stimmenmehrheit abgelehnt und den Antragstellern anheimgegeben, den bürgerlichen Turnvereinen schleunigst wieder den Rücken zu kehren.

**Bärenhede.** Infolge Achsenbruchs entgleiste auf der Müglitzalbahn, unterhalb der Station Bärenhede-Johnsbach bei der Böttcherischen Mühle von dem Güterzug, der vormittags von Geising nach Mügeln verkehrt, am Donnerstag ein vierachsiger Güterwagen. Da der Unfall sofort bemerkt und der Zug gleich zum Stillstand gebracht wurde, wurden weder Personen verletzt, noch entstand nennenswerter Materialschaden, nur der aufwärts fahrende Personenzug erlitt längere Verspätung.

**Von der tsch.-böhm. Grenze.** Nach den Zusammenstellungen über den Auswandererverkehr haben im ersten Halbjahre 1909 insgesamt 12810 Auswanderer und 4228 Rückwanderer auf der Einfahrt von und nach den österreichischen Kronländern die Station Tetschen passiert, gegenüber 4338 Auswanderern und 28766 Rückwanderern im Jahre 1908.

**Hohnstein.** Im September d. J. werden es 185 Jahre, daß in Hohnstein eine große Feuersbrunst ausbrach, die für die Stadt sehr verhängnisvoll werden sollte. Die Schwester des Martin Berger pflegte in einer Kammer, in welcher viel Biergeschäße und Flachs aufbewahrt wurden, zu schlafen. Nach ihrer Gewohnheit war sie am 22. September frühzeitig aufgestanden, hatte Licht angezündet und sich angekleidet, später aber wieder auf den Betttrand gesetzt und wieder eingeschlafen, ohne das Licht auszulöschen, das gar bald den in der Kammer aufbewahrten Flachs entzündete. Als das Mädchen erwachte, stand die Kammer in hellen Flammen und aus Angst unterließ daselbe nach Hilfe zu rufen. In kurzer Zeit brannte das Haus über und über. Als die Sonne aufging, stand fast die ganze Stadt nebst Kirche und Schule in Flammen. An diesem Tage brannten außer den genannten Gebäuden 31 brauerrechtliche Häuser, 21 Häuserwohnungen, das Brau- und Malzhaus und eine große Anzahl Scheunen und Ställe vollständig nieder.

**Gainsdorf.** Gemeindefassierer Lang in Niederhohaus ist hier als Gemeindevorstand gewählt, aber zweimal von der Amtshauptmannschaft Zwickau nicht bestätigt worden. Eine hier abgehaltene Einwohnerversammlung sprach die Erwartung aus, daß die Mehrheit des Gemeinderats Lang zum dritten Male als Gemeindevorstand wählen werde.

**Crimmitschau.** Ein Schwindler hat in unserer Stadt eine Gastrolle mit Erfolg gegeben. An Stelle des Ende Juni bei dem hiesigen Rechtsanwalt Tieß abgegangenen Bureauchefs trat am 1. Juli ein neuer ein, namens Ehlers, den Herr T. infolge sehr guter Zeugnisse engagiert hatte. Auf Grund seiner Anmeldung ließ der neue Bureauchef Hubert Paul Rudolf Walter Ehlers, war 1877 in Rostock geboren und zuletzt in Wittenberg in Stellung gewesen. E. verkehrte im Gasthof „zum Schwan“, wo er sich am 5. Juli mit der Kellnerin Luise Martin verliebte. Am vorigen Freitag gab E. in Abwesenheit seines Chefs die Kassenschlüssel und Abrechnung ab und gab an, einige Tage nach Berlin zu verreisen, wo seine Braut sich einer Operation unterziehen müsse. In Wahrheit aber erhob E. bei Herrn Bankier Händel hier gegen Abgabe von Einlegescheinen 3600 Mark und verschwand mit seiner neuen Braut, die auch einige Tausend Mark Vermögen besaß. In seiner hiesigen Wohnung befinden sich noch einige Sachen, auch trafen Briefe für ihn aus Leipzig und Berlin ein, anscheinend von einer Hand geschrieben. Vielleicht sind auch diese nur zur Irreführung bestimmt. Bei den Wirtskleuten hat er 32 Mark Schulden. Bemerkenswert ist, daß sich in Nr. 28 der „Woche“ auf Seite 2 ein Steckbrief befindet, dessen Bildnis und Beschreibung dem hier aufgetretenen Schwindler auffällig ähneln.

**Crimmitschau.** Einer der bekannten Briefe aus Spanien, in dem der Empfänger um Einfindung eines größeren Betrages gebeten wird, damit er nach Deutschland kommen könne, um einen dort von ihm vergrabenen Schatz zu heben, hat jetzt auch ein hiesiger Einwohner unterm 7. d. M. aus Barcelona erhalten. Die Summe des vergrabenen Schatzes soll 520 000 Franken betragen! Der Adressat soll davon, wenn er auf den Schwindel reinfällt, den dritten Teil erhalten. Ob es noch welche gibt von denen, die nicht alle werden?

**Blauen i. V.** Neumützig der Polizei gestellt hat sich in Paris ein jugendlicher Lehrling von hier, der zusammen mit dem Handlungsgehilfen Scheler, nachdem dieser seinem Chef ein Schekformular entwendet und auf dieses bei der Bank 1450 Mark abgehoben hatte, nach Frankreichs Hauptstadt abgedampft war. Hier vergewalteten beide Burschen in wenigen Tagen das auf unredliche Weise erworbene Geld bis auf wenige Sous, sodas der Lehrling, von Gewissensbissen geplagt und auch wohl infolge Mittellosigkeit, sich der Pariser Polizei stellte. Diese schob ihn ab und die deutsche Polizei nahm ihn in Empfang. Jetzt ist er im Amtsgerichtsgefängnis Blauen untergebracht.

**Oftring.** In der Stadtgemeinderatsitzung wurde beschlossen, die Turnhalle nach einer Skizze des Architekten Gerlach aus Jittau zur Ausführung zu bringen. Mit dem Bau soll im nächsten Monat begonnen werden.

### Tagesgeschichte.

**Berlin.** Eine Extraausgabe des Reichsanzeigers gibt die nachgesuchte Entlassung des Reichszanlers Fürsten Bälrow unter Verleihung der Brillanten zum Schwarzen Adler-Orden und die Ernennung des bisherigen Staatssekretärs des Innern von Bethmann-Hollweg zum Reichs-

kanzler, Präsidenten des Staatsministeriums und Minister des Aeußern bekannt, ferner auch die Ernennung des Handelsministers Delbrück zum Staatssekretär des Innern, des Staatssekretärs Sydow zum Handelsminister, des Unterstaatssekretärs des Innern Wermuth zum Staatssekretär des Reichschatamtes, weiter die nachgesuchte Entlassung des Kultusministers Holle, die Ernennung des Oberpräsidenten der Provinz Brandenburg von Trott zu Solz zum Kultusminister und die Ernennung des Unterstaatssekretärs der Reichskanzlei von Voebell zum Oberpräsidenten von Brandenburg. (Wiederholt, weil nur in einem Teile unter telephonische Nachrichten der letzten Nummer.)

— Der Kaiser hat an den Fürsten Bälrow folgendes Handschreiben gerichtet: Mein lieber Fürst! Aus Ihrem erneuten Gesuche habe ich zu meinem schmerzlichsten Bedauern ersehen, daß Sie entschlossen sind, von Ihren verantwortungsvollen Ämtern als Reichskanzler, Präsident des Staatsministeriums und Minister der Auswärtigen Angelegenheiten zurückzutreten. So schwer es mir fällt, auf Ihre bewährte Kraft bei der Leitung der Reichs- und Staatsgeschäfte zu verzichten und das Band vertrauensvollen Zusammenwirkens, das mich so viele Jahre mit Ihnen verbunden hat, zu lösen, so habe ich doch in Würdigung der gewichtigen Gründe Ihres Entschlusses geglaubt, Ihrem dringenden Wunsche nicht länger verschließen zu dürfen. Ich habe daher Ihrem Antrage entsprochen und Ihnen die erbetene Entlassung gewährt. Es ist mir aber ein Bedürfnis des Herzens, Ihnen bei dieser Gelegenheit für die Hingebung und Aufopferung, mit denen Sie in den verschiedensten Ämtern und Stellungen Ihrer ehrenvollen und segensreichen Dienstlaufbahn Meinen Vorfahren, Mir und dem Vaterlande so hervorragende Dienste geleistet haben, Meinen wärmsten Dank auszusprechen. Gott der Herr schenke Ihnen nach einem so taten- und arbeitsreichen Leben noch viele Jahre ungetrübten Glückes. Indem ich Ihnen als äußeres Zeichen Meiner Dankbarkeit, Anerkennung und Zuneigung den hohen Orden vom Schwarzen Adler mit Brillanten verleihe und die Insignien desselben hierneben zugehen lasse, verbleibe ich Ihnen stets wohlwollender dankbarer Kaiser und König Wilhelm I. R. Berlin, Schloß, den 14. Juli 1909. An den Fürsten v. Bälrow.

— Wäre der Reichstag verlagert worden, so blieben der Präsident und die beiden Vizepräsidenten im Amte. Bei Beginn einer neuen Session müssen sie neugewählt werden. Das jetzige Präsidium, der konservative Graf Udo Stolberg, der nationalliberale Dr. Paasche und der freisinnige Kämpf, war das Präsidium der Blockmehrheit; es war gewählt unter der Nachwirkung der Januarwahlen, es enthielt zum ersten Male seit Jahrzehnten keinen Zentrumsmann. Nun wird es, wenn der Reichstag wieder zusammentritt, interessant und ein Symptom der dann herrschenden Stimmung sein, ob die neue Mehrheit der Finanzreform das Präsidium aus ihrer Mitte zusammensetzt und die nationalliberalen und die freisinnigen Vizepräsidenten ausschaltet; besonders interessant, ob dann, wie es der Stärke der Parteien entspräche, der Reichstag wieder einmal einen Präsidenten aus den Reihen des Zentrums und als ersten Vizepräsidenten einen Konservativen bekommen wird.

— Die „Rölnische Zeitung“ kennzeichnet die gegenwärtige Situation folgendermaßen: Das System des Herrn von Heydebrand (der Führer der Reichstags-Konservativen) ist klar und durchsichtig: er will zu dem System der wechselnden Mehrheiten zurückkehren, weil er im alten Block die konservativen Partei-Interessen nicht genügend gesichert glaubte, Zentrum und Polen haben sich willfähriger erwiesen, sie zu fördern; den Preis, den er dafür gezahlt hat, ist der Kopf des Fürsten Bälrow. Damit ist die Rechnung beglichen, und alle Nachtragsforderungen werden abgelehnt. Sollten sie sich noch einstellen, so drohen die Konservativen mit der Erneuerung des nationalen Blocks, mit einem Appell an das nationale Gewissen der Liberalen, das ja noch nie verlagert hat. Das ist etwa die Lage, in der der Nachfolger des Fürsten Bälrow sein Amt antreten wird: die konservative Partei mächtiger und selbstbewußter denn je; das Zentrum wie stets gewillt, aus nationalem Veder für seine konfessionellen Zwecke Kliesen zu schneiden; die Sozialdemokratie bereit, bei den Wahlen 1911 ihre Beute einzuheimsen, und der Liberalismus von fruchtbringender Arbeit ausgeschaltet in Ausfallstellung gegen die Regierung. Dazu Aufrühr im Wirtschaftsleben: Hansabund gegen Landbund, Bauernbund gegen Großgrundbesitz, Stadt gegen Land und eine Steuerordnung, die die Erbitterung mehren wird, wenn sie erst mit schroffen Ziffern dem Staatsbürger in die Tasche greift. Draußen aber wenige Freunde und viele Feinde, die sich mit Zentrum, Polen und Sozialdemokratie freuen, einen Kanzler auf der Strecke zu sehen, den zu beseitigen ihr sehnlichster Wunsch war. Das ist die Bilanz des konservativen Sieges, den Herr v. Heydebrand am Sonnabend so offen verkündet hat. Das ist kein Heldensstück, Octavio!

— Das Inkrafttreten der neuen Steuergesetze. Die Termine über das Inkrafttreten der neuen Steuergesetze sind ganz verschiedene. Es werden in Kraft treten: Das Brausteuergesetz am 1. August 1909, die Bestimmungen über die Abgabenerhebung von Bier für Rechnung von Gemeinden, die Aenderungen des Zollvereinigungsvertrages vom 8. Juli 1867 dagegen erst am 1. April 1910, das Tabaksteuergesetz am 15. August 1909, bezüglich der Aenderung des Zigarettensteuergesetzes von 1906 am 1. September 1909, das Branntweinsteuergesetz am 1. Oktober 1909, die Reichstempelnovelle am 1. August 1909, die Bestimmungen über den Schenkstempel am 1. Oktober

1909, die Erhöhung des Kaffee- und Lebzolles am 1. August 1909, die Jandholz- und Beleuchtungssteuer am 1. Oktober 1909, desgleichen die Schaumweinsteuer.

— Wie der Präsident des Deutschen Landwirtschaftsrates den scheidenden Reichskanzler der „unvergänglichen und ungeteilten Dankbarkeit aller deutschen Landwirte“ versichert hat, so widmet auch das „Zentralblatt deutscher Arbeitgeber-Verbände“ dem Fürsten Bälrow einen sehr warmen Abschiedsgruß. Die „Deutsche Arbeitgeber-Zeitung“ fährt darin u. a. aus: „Keiner seit Bismarck fand so schneidige Worte der Entrüstung über das Gebaren derer, die in dem deutschen Arbeiter das Gefühl des Zusammenhanges mit dem Vaterlande systematisch zu vernichten suchten. Keiner zeigte sich dialektisch der volkswirtschaftlichen Rabulistik der Herren Genossen derart gewachsen wie Fürst Bälrow. Und nicht nur dem in die Einzelheiten seiner Tätigkeit Eingeweihteren ist es bekannt, wie oft des Reiches vierter Kanzler seine Person gegen den Ueberreifer beamteter Zeloten der staatlichen Sozialreform eingeseht hat, die in völliger Verkennung der schließlichen Wirkungen des von ihnen Gewollten darauf und daran waren, zum Unheil der heimischen Gütererzeugung, Gewerbe und Industrie durch widersinnige Maßnahmen sozialpolitischer Art zu knebeln und zu drangsalieren. Nicht als ob er etwa irgendwie ein grundsätzlicher Gegner der Fortführung des sozialen Reformwerkes gewesen sei. Aber er war viel zu sehr Staatsmann, als daß er nicht alle die Faktoren gebührend in Rechnung gestellt hätte, die bei der Einschätzung der Tragweite gesetlicher Eingriffe in das Erwerbsleben unter allen Umständen in Betracht kommen. . . So bedeutet Bälrows Rücktritt ganz zweifellos einen schweren Verlust für das deutsche Unternehmertum.“

— Theobald von Bethmann-Hollweg wurde am 29. November 1856 in Hohenfinow bei Eberswalde geboren. Er studierte Jura und Rameralia und wurde 1886 Landrat des Kreises Ober-Barnim. 1896 wurde er Regierungspräsident in Bromberg und 1899 Oberpräsident der Provinz Brandenburg. Schon 1901 sollte er Minister des Innern werden. Damals befand sich die preussische Verwaltung in der Kanal Krise, und Bethmann-Hollweg stellte Bedingungen, die nicht erfüllt werden konnten. Im März 1905 trat er dann an die Stelle des Ministers von Hammerstein an die Spitze des preussischen Staatsministeriums des Innern und im Juni 1907 wurde er, nach dem Rücktritt des Grafen Pofadowsky, zum Staatssekretär des Reichsamts des Innern ernannt.

— Die Einführung der neuen Pistole 08 in unser Heer anstatt des Armeerevolvers, die für den Herbst geplant ist, bedeutet eine wesentliche Verbesserung der Ausrüstung unserer Truppen. Die Pistole 08 ist ein Selbstlader, der Druck der Pulvergase treibt das Geschos nicht nur vorwärts, er bewirkt auch in Verbindung mit dem Rückstoß das Öffnen und Schließen des Verschlusses, das Auswerfen der Patronenhülse und das Spannen des Schlagbolzens. Das Magazin hat 8 Patronen. Das Kaliber des Laufes beträgt 9 Millimeter.

— Die neuen Offiziersgehälter der Armee betragen nach der neuen Besoldungsordnung für Leutnants resp. Oberleutnants vom 1. bis 3. Jahre 1500 M., vom 4. bis 6. Jahre 1700 M., vom 7. bis 9. Jahre 1900 M., vom 10. bis 12. Jahre 2100 M., vom 13. Jahre ab 2400 M., für Assistenz- und Oberärzte 1700 M., 2100 M., vom 7. Jahre ab 2400 M., für Zeug-, Feuerwerks-, Festungsbauleutnants resp. Oberleutnants 2000, 2300, 2600, 2900, 3100 M., für Hauptleute, Rittmeister und Stabsärzte sind die Sätze der Vorlage geblieben: 3400 M., vom 1. bis 4. Jahre, 4600 M. vom 5. bis 8. Jahre, 5100 M. vom 9. Jahre ab. Die übrigen Gehälter sind unverändert geblieben.

— Das nächste Deutsche Bundesschießen wird 1912 in Frankfurt a. M. abgehalten.

— Der deutsche Gesandte in Rio de Janeiro Graf Arco-Valley ist gestorben.

— In Stuttgart hat sich ein Zeppelin-Bund gegründet, der in erster Linie die Förderung des Luftschiffwesens und der wissenschaftlichen aeronautischen Forschung bezweckt, ferner aber zur Hebung der Volksbildung sich eine große Reihe allgemein kultureller Aufgaben gestellt hat. Dem Bunde sind bereits viele hervorragende Persönlichkeiten beigetreten.

**Hadersleben.** Der Festzug der vereinigten dänischen Gesangvereine ist aus politischen Gründen verboten worden.

**Pofen.** Dem Deutschen Bauernbunde, dessen Vorstand gegenwärtig in Berlin tagt, traten bereits 20 000 Mitglieder, darunter 3000 Ansiedler, bei.

**Roburg.** 15. Juli. Heute vormittag 11 Uhr wurde auf Schloß Rosenau durch den loburg-gothaischen Staatsminister v. Richter die Ziviltrauung des Infanten Alfonso von Spanien mit der Prinzessin Beatrice von Sachsen-Roburg-Gotha vollzogen. Die kirchliche Trauung wurde um 4 Uhr nach katholischem und um 1/25 Uhr nach protestantischem Ritus vollzogen.

**Tirol.** Tausende kommen in diesen Wochen nach Tirol. Viele beenden ihre Reise dorthin mit kurzem Aufenthalt in Bozen. Das Hotel „Stiegl“ ist kerkal. Eoangelisch ist Hotel Schgrasser, ebenso gut wie Stiegl, auch mit schönem Garten versehen. In Gries bei Bozen ist evangelisch Hotel Austria. Der Wirt dieses vorzüglichen Hotels hat sich um die evangelische Sache in Bozen-Gries große Verdienste erworben.

— Die Tschechen merken am Geldbeutel, was sie mit ihrer Deutschenhege in Böhmen, speziell in Prag, angerichtet haben. Wie die Ausweise des Vereins zur Hebung des Fremdenverkehrs beweisen, betrug die Zahl der im Juni in Prag angekommenen Fremden 9142,

gegen 15485 im Vorjahre. Nicht so, der Deutsche kann die Tschechengesellschaft sehr gut meiden. Der Kampf tobt fort, erfreulich aber ist das Wirken des Deutschen Schulvereins, der bis 1908 an bedrängte deutsche Gemeinden 5045 700 Kronen Unterstützung gewährte.

**Paris.** Unter den Begnadigungsakten, die der Präsident der Republik herkömmlichweise am 14. Juli zu unterzeichnen pflegt, befindet sich auf der Liste der militärischen Verurteilten kein Name eines der Deserteure von Casablanca. Allein die Regierung wird nach halbamtlichen Mitteln in Bälde geneigt sein, die vorgelegten Gesuche um Ermäßigung der über die desertierten Legionäre verhängten Strafen mit Wohlwollen zu prüfen.

**London, 14. Juli.** Vor einigen Tagen teilte der Lord-Mayor von Portsmouth dem hiesigen russischen Botschafter mit, daß er dem Zaren eine Bewillkommungsadresse im Namen seiner Stadt zu überreichen wüßte. Aus Petersburg kam dann die Auskunft, Zar Nikolaus werde sie mit Dank entgegennehmen. Als der Lord-Mayor gestern dem Stadtrat von Portsmouth entsprechende Vorschläge machte, lehnte dieser aber alles ab. Vergangens berief sich der Lord-Mayor darauf, daß gelegentlich des Besuches des deutschen Kaisers ähnliche Huldigungen dargebracht wurden, ohne daß jemand im Stadtrat protestiert habe. Aber ein liberales Mitglied des Stadtrates meinte darauf, das sei ganz etwas anderes gewesen. Es blieb dem unglücklichen Lord-Mayor nichts anderes übrig, als seinen Antrag zurückzuziehen.

Der im englischen Oberhause gestellte Antrag Lord Roberts auf Einführung der allgemeinen Wehrpflicht in der Territorialarmee wurde mit 123 gegen 103 Stimmen abgelehnt, während der Abänderungsantrag Lord Northumblands, der die Notwendigkeit einer starken Territorialarmee im allgemeinen anerkennt, angenommen wurde.

**Schweden.** Die polizeiliche Untersuchung gegen die anlässlich des Zarenbesuches und der Ermordung des Generals Beckmann verhafteten russischen Revolutionäre ist abgeschlossen worden. Der Polizeipräsident hat, wie das „Berl. Tzbl.“ meldet, als Ergebnis der Untersuchung bekanntgegeben, daß die Gefahr eines Attentates gegen den Zaren tatsächlich bestanden hat. Alle Pläne seien aber an den umfassenden Vorsichtsmaßnahmen der Stockholmer Polizei gescheitert.

**Petersburg.** In hiesigen diplomatischen Kreisen wird angenommen, daß der Schah, falls er sich in den Schutz einer Gesandtschaft begibt, entthront wird. Der elfjährige

Ahmed Mirza (der älteste Sohn Mohammed Alis) werde dann zum Schah proklamiert werden. Die russische Gesandtschaft ist angewiesen, dem Schah in jedem Falle Schutz und Obdach zu gewähren.

**Persien.** Teheran erschrickt! Persiens und seines wortbrüchigen Schahs Geschick will sich erfüllen. Dem „Neuerischen Bureau“ wird aus Teheran vom Dienstag gemeldet: Die Nationalisten sind um 5 Uhr morgens durch drei Tore in die Stadt eingedrungen. Die Kosaken hatten einen Platz in der Mitte der Stadt besetzt. In den Straßen wird heftig gekämpft. Man glaubt, daß der Schah in einer ausländischen Gesandtschaft Zuflucht suchen wird. Der nördliche Teil der Stadt ist vollständig in den Händen der Nationalisten. — Nun wird gewiß jede Stunde die von den Russen erforderte Gefährdung der Europäer und darauffin der endgültige Anmarsch der russischen Truppen erfolgen. Ein wenig zu früh ist den Russen die Sache vielleicht insofern gekommen, als sie offenbar vorher ihre kriegerische Stellung in Persien gern noch verstärkt hätten, um ganz sicher zu gehen. Nun ist auch der Augenblick nahe, wo die Londoner Politik sich endgültig darüber klar werden muß, wie weit sie aus Rücksicht auf die europäische internationale Konstellation den gefährlichen, gefährlichen und gefährlichen Freund und Bundesbruder noch gegen und in den Interessenkreis Englands in Persien will vordringen lassen.

**China.** Aus Peking wird gemeldet: In der Provinz Yünan ist vor kurzer Zeit ein Präsident aufgetaucht, der den Abfall von der Mandschudynastie predigte. Unter dem Einfluß eines Laopriesters gelangte ein chinesischer Abiger namens Tschu Yuan-schang zu der Ueberzeugung, daß er ein Nachkomme des Stiffers der Mingdynastie war. Er proklamierte seinen zwölfjährigen Sohn infolge dessen zum Kaiser von China, versammelte seine Bannermänner und Golysleute um sich und zog gegen Yünan, die Hauptstadt der Provinz. Seine Schar, die auf 2000 Mann anwuchs, war mit alten Flinten, Säbeln, Schwertern und Hellebarde bewaffnet. Der Bizeldnig von Yünan, Hsiliang, der selbst ein Mandchu ist, erkannte rechtzeitig die Gefahr, die eine allgemeine Erhebung zugunsten eines chinesischen Präsidenten gegen die herrschende Dynastie zur Folge haben könnte, und entsandte sofort eine Abteilung modern bewaffneter Soldaten gegen den Rebellen. In der Nähe von Yünan wurden die schlecht bewaffneten Scharen des Präsidenten von den kaiserlichen Truppen vernichtend geschlagen. Mehrere hundert Tote bedeckten

das Schlachtfeld, und alle Mitglieder der Familie des Thronbewerbers wurden sofort hingerichtet. Der junge Präsident selbst wurde erst in einem Käfig durch die hauptsächlichsten Städte der Provinz geführt und dann unter gräßlichen Martern hingerichtet.

### Kirchen-Nachrichten von Dippoldswalde.

6. Sonntag nach Trinitatis, 18. Juli 1909.  
Text: Mt. 5, 20-26. Pred. Nr. 393.  
Vorm. 8 Uhr Besuche und heil. Abendmahl in der Sankttrist. Pastor Grohmann.  
Vorm. 9 Uhr Predigt-Gottesdienst. Derselbe.  
Nachm. 2 Uhr Unterredung mit den Jünglingen. Derselbe.

### Kirchen-Nachrichten von Reichstädt.

6. Sonntag nach Trinitatis, den 18. Juli, vorm. 1/11 Uhr: Kinder-Gottesdienst.

### Spartasse zu Hödendorf.

Nächster Expeditionstag: Sonntag, den 18. Juli, nachmittags von 1/3-6 Uhr.

### Spartasse zu Seifersdorf.

Nächster Expeditionstag: Sonntag, 18. Juli, nachm. 3-6 Uhr.

### Spartasse zu Schmiedeberg.

(Im Gemeindeamt dabei.)  
Expeditionstage: an allen Wochentagen vorm. 8-12 und nachm. 3-5 Uhr,  
sowie im Schenkschen Gasthof: Sonntag, den 25. Juli, nachm. von 2-5 Uhr.

### Elegante Hochzeitsdruckfachen liefert Sehe.

### Beste Nachrichten.

**Berlin.** Die Berluche mit Obelisprennung der Straßen zur Bekämpfung des Staubes zeitigte günstige Ergebnisse, jedoch für den kommenden Sommer die Obelisprennung für Asphalt- und Holzpflaster angeordnet worden ist.

**Rom.** In Torre del Greco stieg eine Pulverfabrik in die Luft. Ein Arbeiter wurde getötet, zwei schwer verletzt.

**Paris.** Das leibbare Luftschiff „Belle de Nancy“ ist heute morgen 4 1/2 Uhr in Sartrouville bei Paris aufgestiegen und hat die Richtung nach Nancy eingeschlagen. Als etwaige Zwischenlandplätze sind Beauval bei Meaux und Chalons sur Marne in Aussicht genommen.

**Paris.** Nach Meldungen aus Athen zählt man bei dem Erdbeben in Elos bereits 20 Tote und 100 Verwundete.

**Teheran, 10 Uhr morgens.** Der Schah hat sich soeben in die russische Gesandtschaft geflüchtet. Eine Deputation der englischen und russischen Gesandtschaft begab sich nach der Stadt, um den Führer der Nationalisten hiervon Mitteilung zu machen.

**Philadelphia.** In einem Geschäftsgebäude stürzte ein Aoh herab. Zehn Leichen wurden bereits geborgen, noch gegen 20 Personen sollen unter den Trümmern liegen.

### Geschäftsübergabe!

Hiermit bringen wir zur gefälligen Kenntnisnahme, daß wir das von unserem verstorbenen Gatten und Vater, dem Kürschnermeister Ferd. Künzel betriebene Kürschnergeschäft am 1. Juli d. J. an Herrn Karl Handte verkauft haben. Indem wir für das unserem Verstorbenen und uns in so reichem Maße geschenkte Wohlwollen und Vertrauen verbindlichst danken, bitten wir, dasselbe auch auf unserer Herrn Nachfolger gütigst übertragen zu wollen.

Hochachtungsvoll und ergebenst  
Familie Ferd. Künzel.

### Geschäftsübernahme!

Unter höflicher Bezugnahme auf Vorstehendes erlaube ich mir, den geehrten Einwohnern von Dippoldswalde und Umgegend bekannt zu geben, daß ich am 1. Juli d. J. das alte renommierte, von Herrn Kürschnermeister Ferd. Künzel in Dippoldswalde ca. 50 Jahre betriebene

### Kürschnergeschäft übernommen habe

und in gleicher solider Weise fortführen werde. Reiche Kenntnisse und praktische Erfahrungen, die ich mir durch meine langjährige Tätigkeit in größeren Werkstätten der Kürschnerbranche erworben habe, setzen mich in den Stand, eine mich beehebende Rundschau nach jeder Richtung zur Zufriedenheit zu bedienen. Indem ich noch bitte, das meinem Herrn Vorgänger entgegengebrachte Vertrauen auch mir schenken zu wollen, zeichne hochachtungsvoll

Karl Handte, Kürschner.

**Fahrräder** in größter Auswahl: „Adler“, „Brennabor“, „Excelsior“, „Wanderer“, „Presto“, „Allright“, „Mars“ usw., sowie wieder neuangekommene „Stöwer-Greif“, „Stöwer-Sirocco“ und „Fortuna“ empfiehlt zu außerordentlich billigen Preisen

**Fahrradlager F. A. Richter, am Markt**  
Billigste Bezugsquelle für erstklassige Räder und alles Zubehör.



**G. Beutel,**

Altenberger Straße 180,

hält stets großes Lager in Laternen, Glöden, Gamaschen, Fußpumpen, Mänteln, Schläuchen und allen sonstigen Bedarfsartikeln für Fahrräder.

Eigene Emaillierung. Besteingerichtete Reparaturwerkstatt! Billigste Prose.

Empfehle **Fahrräder, Nähmaschinen, Wasch- und Wringmaschinen** in allen Preislagen, ferner **Rucksäcke und Gamaschen**

in laubertester Ausführung, sowie Laternen, Glöden, Fahrradständer usw. zu den billigsten Tagespreisen.

**Reinh. Bormann, große Wasserg. 64.**

### Wird das Häusl, welches bau- fällig sein soll, Segen bringen?

### Freibank.

Sonnabend, den 17. d. M., von 9 Uhr vormittags wird **rohes Schweinefleisch** verkauft.

**Wiener Würstchen u. Pökelfleisch**  
empfiehlt **Bruno Preukler.**

### Schrotbrot

empfiehlt **Max Lindner, Obertorplatz.**

**Frisches Rind-, Kalb-, Schweine-, Pökel- und Rauchfleisch, sowie verschiedene Sorten Wurst** u. Aufschnitt, ff. Schinken (roh und gekocht), ff. Sälze  
empfiehlt **Oscar Straßberger,**  
Freiberger Straße 238.

**Heinrich Rästner,**  
Freiberger Straße 237, empfiehlt  
**ff. Pökelfleisch.**

**Frischen böhmischen Stückkäse**  
empfiehlt **Hans Ehnos, Dippoldswalde,**  
am Bahnhof.

**Fliegenläuse!** (Neuheit, zusammenlegbar) an Händler, Muster E gegen 20 Pfg in Marken.  
S. D. Heinel Nachf., Dresden.

**Neue Kommode und Bettstelle**  
billig zu verkaufen.  
Gartenstraße 244, Schrägüber der Post.

**Eine Wirtschaft**  
mit 12 Scheffel Feld und Wiese ist Todesfall halber zu verkaufen. Zu erfahren in der Expedition dieses Blattes.

**Das Haus Nr. 14 in Beerwalde**  
soll erbteilungs halber verkauft werden.  
Alles Nähere beim Gemeindevorstand.

**Gasthof Seifersdorf**  
Morgen Sonntag von 4 Uhr an  
**Ballmusik.**

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem Heimgange unsrer lieben, guten Mutter, Schwieger- und Großmutter, der Frau  
**Emilie Ulbricht,**  
sagen wir allen lieben Verwandten, Freunden und Bekannten für den herrlichen Blumenschmuck und zahlreiche Begleitung, für trostreiche Worte und Gesang unsern  
**herzlichsten Dank.**  
Insbesondere vielen innigen Dank der Familie Albert Herfurth, welche uns bereitwillig hilffreich zur Seite stand. Nochmals allen unsern herzlichsten Dank.  
Niederfrauenhof, Lichtenberg und Leipzig.  
Die trauernden Hinterbliebenen.

**Separate Wohnung**  
2 Stuben mit Zubehör an ruhige Leute sofort oder später zu vermieten.  
**Gärtnerei Kipsdorf.**

**Aluminium-, Emaillegeschirre, Milchgerätschaften**  
empfiehlt  
**Klempnerei Max Krönert,**  
Herrengasse 99.

Sonnabend bis Dienstag  
täglich frischen  
**Kuchen,**  
Spez.: Rirschkuchen,  
**Mandelbäben,**

Stück von 50 Pfg. an,  
empfiehlt  
**Bädermeister Gietzolt.**  
Verkaufsstelle auf dem Festplatz:  
Gebäude am Schützenhausgarten.

**Ein starkes Sengstfohlen,**  
braun, verkauft **T. Löwe, Obercarsdorf.**

**Zuchtkuh**  
mit Kalb verkauft  
**R. Honckor, Cunnersdorf b. Schl.**

### Herzlicher Dank.

Zurückgekehrt vom Grabe meines unvergesslichen, lieben Gatten, unseres guten Vaters, Bruders, Schwagers und Onkels, des Restaurateurs

### Karl Otto Börner,

sagen wir nur hierdurch für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme durch tröstende Worte, Schrift, Gesang und Musik, den herrlichen Blumen- und Palmenschmuck, sowie allen, welche den lieben Heimgegangenen zur letzten Ruhestätte begleiteten, unsern herzlichsten, tiefgefühltesten Dank. Möge Gott allen ein reicher Vergeltter sein.

Dir aber, lieber Gatte und Vater, rufen wir ein „Ruhe sanft“ und „Gute Nacht“ in die Ewigkeit nach.

Schützenhaus Dippoldiswalde, den 14. Juli 1909.

Die tieftrauernde Witwe und Kinder nebst Angehörigen.

Für die vielen Beweise der Liebe und ehrenvollen Teilnahme, die uns beim Hinscheiden unserer teuren Entschlafenen, der Frau

### Bertha Selma Focke,

geb. Hantke,

durch Blumenspenden und Beileidsbezeugungen zuteil geworden sind, sprechen wir den herzlichsten und aufrichtigsten Dank aus.

Hirschbach und Dresden, den 14. Juli 1909.

Die Hinterbliebenen.

Ein nicht zu junges

### Hausmädchen

sucht per 1. August 1909

Frau Fabrikbesitzer Wolf,  
Alein-Delfa-Rabenau i. Sa.

### Heute frisch eingetroffen:

sämtliche Grünwaren, sowie frische Heidelbeeren, neue Kartoffeln, neue Vollheringe und neue saure Gurken von bekannter Güte empfiehlt billigst

**Ernst Wende.**

Zum 1. Male hier!



Wartungsgeldern von höchsten Strichhaken.

Das große Katzen- u. Hunde-Theater ist eingetroffen und gibt zum Schützenfest nur Sonntag, Montag und Dienstag Vorstellungen mit dressierten Katzen, Hunden, Kanarienvögeln und Papageien. Circa 50 dressierte Tiere. Keine Gewaltdressuren! Besonders auch für Familien geeignet. Bequeme Sitzplätze. Eigene Lichtanlage.

### Gasthof Bärenfels.

Sonntag, den 18. Juli,

schneidige Ballmusik.

Anfang 4 Uhr.

Es ladet freundlichst ein

R. Müller.

### Schützenhaus.

Zum Schützenfest: Sonntag, Montag und Dienstag:

Garten-Frei-Konzert und Ball.

Anfang 3 Uhr.

Hochachtungsvoll E. verw. Börner.

Zum Schützenfest mache die geehrten Besucher auf meine Kaffee-stube nebst Ausschank von alkoholfreien Getränken ganz ergebenst aufmerksam und lade zu zahlreichem Besuche hiermit höflichst ein.

50 Markt. **Herm Anders.** Markt 50.

### Morgenstern kommt!

mit der großen

### Radbude!



Die mit zur Verlosung kommenden Badwaren werden täglich frisch in der Bäderei des Herrn Obermeister Siebold von den besten Zutaten angefertigt.  
Stand: Am Eingang der Deutschen Mälerschule.

### Gasthof Sennerdorf.

Sonntag, den 18. Juli,

### Ballmusik.

Hierzu ladet freundlichst ein Otto Mäder.

### Erbgericht Ammeldorf.

Sonntag, den 18. Juli,

### feine Ballmusik,

wozu freundlichst einladet

Camilla verw. Richter.

### Turnverein Obercarsdorf.

Morgen Sonnabend, den 17. Juli, abends 9 Uhr,

### Versammlung.

Um zahlreiches Erscheinen bittet d. V.

### Turnverein „Jahn“.

Zufolge freundlicher Einladung hiesiger privileg. Schützengesellschaft zur Beteiligung an ihrem Sonntag stattfindenden Auszuge sammeln sich die Mitglieder 1/2 Uhr im „Gambinus“. Zahlreiche Beteiligung erbeten. D. Z.

### Auszug z. Schützenfest

nachmittags 1/22 Uhr.

Sammeln im „Stern“.

(Weiße Hosen.) Recht zahlreiche Beteiligung wird erwartet.

### Freiwillige Feuerwehr Dippoldiswalde.

Zu dem am Sonntag, den 18. d. M., stattfindenden

### Schützenauszuge

versammeln sich die Kameraden Punkt 1/22 Uhr nachmittags in der „Reichskrone“. Das Kommando.

### Franz Janzen, Ida Janzen, geb. Dörfler

VERMÄHLTE  
Barwenkowo (Süd-Rußland).

# Bade-

Hosen von 8 Pf. an  
Anzüge von 1,75 M. an  
Kappen von 20 Pf. an  
Handschuhe von 9 Pf. an  
Handtücher von 58 Pf. an  
Laken von 98 Pf. an

Lufthemden in großer Auswahl

## Otto Bester Dippoldiswalde



### Ratsstetter Dippoldiswalde. Zum Schützenfest

empfehle meine Lokaltäten eines gütigen Besuches. ff. Biere und Weine. Gewählte Speisefarte, à la carte, sowie Menü. Täglich Auswahl in Stamm: Ragout fin, ungar. Goulasch, gebadene Kalbsbrust, warmer Schinken mit Kartoffelsalat.  
Hierzu ladet ergebenst ein **Julius Starke.**

Den geehrten Besuchern der Festwiese gebe hierdurch bekannt, daß ich die Bewirtschaftung des großen

### Schützenzeltes

auch in diesem Jahre übernommen habe. Mit ff. Bierem und Weinen, sowie reichhaltigster Speisefarte werde ich meine werthe Rundschafft bedienen und sehe einem recht zahlreichen Besuch entgegen. Sonnabend von 6 Uhr an Eröffnungs-Konzert der hiesigen Stadtkapelle mit Bierprobe. Montag von 6 Uhr an: Huhn mit Potage.  
Hochachtungsvoll **Richard Heinrich.**

## Telltoppe Ripsdorf.

Nächsten Sonntag:



### großer Elite-Ball.



wozu freundlichst einladet

**Franz Reinecke.**

### Goldner Hirsch, Reinhardtsgrima.

Sonntag, den 18. Juli,

### großes Reiterschießen

mit wertvollen Gewinnen,

### sowie feine Ballmusik,

**Paul Timler.**

wozu ergebenst einladet

### Radfahrer-Verein Niederpöbel und Umgegend.

Sonntag, den 18. Juli,



### großes Sommerfest,

verbunden mit Gartenkonzert, Vogelschießen, Pfefferkuchen-Radbude usw. Anfang 3 Uhr.

### Von 6 Uhr an öffentlicher Ball.

Hierzu laden freundlichst ein

**Max Jenzsch und der Festausschuß.**

Hierzu 1 Beilage und „Illustriertes Unterhaltungsblatt“ Nr. 29, sowie die Lotterie-Ziehungsliste.

### Sächsisches.

Der „Bogtl. Anz.“ bringt einen beachtenswerten Artikel, der sich mit den differierenden Anschauungen zwischen dem sächsischen Volkstheoretiker und der deutsch-konservativen Partei beschäftigt und förmlich ein eigenes sächsisches Parteiprogramm aufstellt. Das Blatt wendet sich zunächst entschieden gegen Seydebrands große Reichstagsrede und erklärt, daß dem sächsischen Konservatismus durch den Geist Seydebrands, sollte er fortan in der deutsch-konservativen Partei herrschen, eine schwere Gefahr drohe, da sich Seydebrands Anschauung und sächsisch-konservatives Volksempfinden nicht etwa in Nebenfragen, sondern in einer Reihe allerwichtigster Hauptfragen nimmermehr decke! Um ihrer Würde und ihrer Einheit willen müsse die sächsisch-konservative Partei aus jener Stellung heraus, die sie als ein Anhängsel der deutsch-konservativen Seydebrand'schen Partei erscheinen lasse „und ihr dadurch Mitverantwortlichkeit für Anschauungen aufbürdet, die sie nicht teilt, für Handlungen, die sie nicht mit

verschuldet hat“. Im Anschluß hieran wird der preußische Partikularismus der Ostelbien, der, an überlebten Einrichtungen festhaltend, eine Reform des Wahlrechts in Preußen verhindere und, statt den Bedürfnissen der Zeit auch in Preußen entgegenzukommen, lieber den Kanzler opfere, als trennender Faktor zwischen preußischen und sächsischen Konservativen angeführt. Besonders tief aber kasse die Kluft zwischen ihnen und drüben in der Beurteilung der ultramontanen Gefahr. Die Entrüstung über die Zentrums-herrschaft habe die sächsischen Konservativen vor zwei Jahren auf die Schanzen geführt und die Reihen der sächsischen nationalen Wähler genau so geeint, wie der Wille, die Hochburgen der Sozialdemokratie zu brechen. Und jetzt versichere v. Seydebrand: Zentrum und Polen seien eine Gesellschaft, deren man sich wahrlich nicht zu schämen brauche, und tue so, als ob die Abwehr der Uebergriffe Roms in der Hauptsache „Kulturpauerei“ wäre, also Unfriedfertigkeit von evangelischer Seite. Da verstehe man es freilich, wenn der Evangelische Bund zur Ver-

teidigung deutsch-evangelischer Interessen gerade in Ostelbien bisher am wenigsten Wurzel fassen konnte, während ihm in Sachsen, als dem Mutterlande der Reformation, zum mindesten genau so viele konservative wie liberale Männer angehören. Nun und nimmer würden diese konservativ gerichteten Bundesleute die zentrumsfreundliche Politik v. Seydebrands gutheißen können.

— Vor dem Dresdner Schöffengericht hatte sich der frühere Bürgermeister von Altenberg I. E. Erwin Krause-Bieweger wegen Betruges in mehreren Fällen zu verantworten. Das ehemalige Altenberger Stadtoberhaupt siedelte nach Entlassung aus dem Dienste nach Dresden über und befaßte sich hier mit der Vermittlung von Hypotheken und Grundstücksverkäufen. Die Vermögensverhältnisse des Bürgermeisters waren die denkbar schlechtesten und zuletzt gänzlich zerrüttet, sodaß er nach erfolglosen Pfändungen auch den Offenbarungseid leisten mußte. Im Frühjahr dieses Jahres wandten sich zwei Dresdner Grundstücksbesitzer an den Bürgermeister zwecks Erlangung einer



## Schwarze Meteor = Kleider = Seiden

unzerreißbare reinseidene Stoffe.

Die unzerreißbaren Seiden-Stoffe „Meteor“ bilden die neuesten Erzeugnisse der heutigen Mode. Ein besonders schöner, natürlicher Glanz und die der Strömung entsprechende gefällige Geschmeidigkeit zeichnen diese Garantiestoffe vorteilhaft aus. Infolge besonderer Herstellungsweise sind dieselben

**unzerreißbar**

und übernehme ich für gutes Tragen eine

**Garantie von drei Jahren.**

Der Alleinverkauf dieser Seide für Dippoldiswalde, Kreischa und Umgegend ist mir übertragen worden und finden Sie folgende Gewebe am Lager:

**Merveilleux, Messalines, Ducheses, Armures und Diamantine**

Meter 3.75 4.50 5.25 5.75 6.50.

### Brautkleider-Seiden

in glatt und Damastes schwarz, weiß und farbig in reichhaltigster Auswahl stets am Lager

Meter 2.75, 3.25, 3.75, 4.50 bis 7.50.

### Schwarzwollene Brautkleiderstoffe

als: Cachemires, Satins, Tuche, Rippe, Serges, Diagonals, Rammgarns, Coliennes, Bengalines, Mohairs und Alpaccas in größter Auswahl

Meter 2.50, 2.75, 3.—, 3.50 bis 6.50.

Elfenbeinfarbige **Brautkleider-Stoffe** glatt und gemustert  
Meter 2.50, 2.75, 3.—, 3.25, 3.50 bis 6.50 in fabelhaft großer Auswahl am Lager.

**Brautschleier** abgepaßt in allen Größen in einfacher und eleganter Ausführung.

# Otto Bester, Dippoldiswalde.

### Sensen,

haarscharf, unter Garantie, sowie Ringe, Sensen-Würfe, Sicheln, Schützer, Wetzsteine, Dängelhämmer, Amböschchen, Wetzkitzen, Mähmaschinenmesser usw. in größter Auswahl zu äußersten Preisen.

**Carl Seyner,**

— Fernruf 25. —



**Zur Silberhochzeit!**

Wirtentränke mit Bistett in Metall von M. 2.50 an. F. Mloth, Herrngasse 91.

**2 junge, hochtragende Zuchtkühe** sind zu verkaufen

Dorf Seyde, Gut Nr. 5.



leistet im Sommer, wenn die Hausfrau gern kurze Küche macht, unschätzbare Dienste.

Die vielseitigste Auswahl aller Art

### Hochzeits-

und Gelegenheits-Geschenke findet man bei konkurrenzlos billigsten Preisen nur bei

**Paul Becher,** Dippoldiswalde, Obertorplatz.

### Obst- und Beeren-Weine

in bekannten vorzüglichen Qualitäten empfiehlt

**Hermann Lommatzsch,** Dippoldiswalde.

(Preisliste frei zu Diensten.)

### Waltsgott's Reform-Haarfarbe

in blond, braun, schwarz, echt und dauerhaft färbend, empfiehlt Löwen-Apothek, S. Lommatzsch und in Schmiedeberg Bruno Herrmann.

Ein Posten ¼ breite

### Bett-Damaste,

ohne ¼, verkaufe mit 20 % Rabatt. **Martin Zimmermann,** Gartenstraße.

### Neue Fahrräder,

Fahrradtelle und Zubehör empfiehlt

**Reinhard Bormann,** Große Wassergasse 64. Eigene Reparatur-Werkstatt.

### Malzkaffee.

Zu jedem Pfund-Paket ein wertvoller Bon gratis.

R. Solzmann, Markt 76 und Bahnhofstraße 249. In Schmiedeberg Nr. 43 b.

### Kräftige Strohseile

8-10 Pfund schwer, empfiehlt trotz hoher Schüttstrohpresse noch mit 48 Pfg. pro Stück **Bezirksanstalt Muldenhütten, Sa.**

### Ofenglanzwichse „Lobe mich“

garantiert vollständig staubfrei und geruchlos, wird in kürzester Zeit ein selten schöner Hochglanz erzielt, empfiehlt à Dose 10 Pf. **M. Arnold.**

Hypothek. In beiden Fällen teilte er den Geldsuchenden mit, daß er Geldgeber an der Hand habe, die zwecks Beleihung der betreffenden Grundstücke eine Besichtigung der letzteren vornehmen würden. Diese Angaben, welche darauf hinausliefen, sich Kostenvorschüsse zu verschaffen, entsprachen nicht den Tatsachen. Der Bürgermeister erhielt insgesamt 75 Mark Kostenvorschuß. Ferner verschaffte er sich von einer Bremer Zigarrenfabrik Zigarren im Werte von mehr als 90 Mark. Bei der Bestellung verlangte er nur ein Ziel von zwei Monaten und änderte in der Faktura den diesbezüglichen Vermerk. Seine zerrütteten Vermögensverhältnisse verschwieg er natürlich. Das Gericht verurteilte den Bürgermeister zu einem Monat Gefängnis.

In der Nacht zum 5. d. M. ist in die Dresdner Englische Kirche ein dreifacher Einbruch ausgeführt worden, wobei dem unbekanntem Täter wertvolle Kirchengeräte und Geld aus dem erbrochenen Gotteskasten in die Hände gefallen sind. Den Versuch, den Geldschrank in der Sakristei zu öffnen, mißlang. Der Dieb hatte sich nach Eindringen des Kirchenfensters mittels Einsteigens Eintritt verschafft und war nach der Tat durch eine von ihm geöffnete Tür im Kellergehoß wieder ins Freie gelangt. Noch am 5. d. M. abends ging beim Geistlichen genannter Kirche ein Brief ein, worin der unbekanntem Einbrecher 100 Mark forderte, widrigenfalls er die gestohlenen Sachen verbrennen werde. Inzwischen wurden jedoch, mit Ausnahme des Geldes, diese Sachen unverfehrt an verschiedenen Orten in der Kirche versteckt vorgefunden. Einige Tage später sandte der Einbrecher abermals, und zwar von Bodenbach aus, einen in englischer Sprache abgefaßten Brief, in welchem er seiner Reue über die Tat Ausdruck gibt. Ferner wurde in der Nacht zum 11. d. M. in das Dresdner Evangelische Vereinshaus eingebrochen, wobei für ungefähr 350 Mark Silberfachen verdachtslos gestohlen wurden.

Als Täter in beiden Fällen wurde von der Kriminalabteilung nach umfangreichen Erörterungen ein kürzlich hier zugereister, circa 30jähriger Arbeiter aus Bromberg, der sich bei seinen Vernehmungen verschiedene Namen beilegte, ermittelt und festgenommen. Nach neuesten Feststellungen ist der Festgenommene mit dem wegen Raubfallsdiebstahls mehrfach und auch wegen Mordes mit Zuchthaus schwer vorbestraften 30jährigen Arbeiter Alois Lewandowski aus Bromberg (nennt sich auch Charles Kustell, Sprachlehrer aus Amerika) identisch. Durch die Festnahme Lewandowskis dürften auch noch andere bisher unaufgeklärte Einbruchsdiebstähle in Dresden und anderwärts Aufklärung finden. Die in dieser Richtung schon aufgenommenen Erörterungen sind noch im Gange.

Vor zwei Jahren geriet bekanntlich die „Dresdner Zeitung“ in Konkurs, nachdem sich herausgestellt hatte, daß die eingeleiteten Hilfsaktionen nicht imstande waren, sie zu halten. Im vorigen Jahre wurde an die Gläubiger eine Abschlagsdividende von 10 Prozent ausbezahlt. In diesen Tagen erhielten sie mit der Mitteilung, daß der Konkurs beendet ist, eine Schlussdividende in Höhe von „17,8658 Prozent“ so daß die Gläubiger insgesamt auf ihre Forderungen nicht ganz 28 Prozent erhalten haben.

Mit der Ernte ist in Sachsen trotz der ungünstigen Witterung begonnen worden. Bei Seidnitz ist die erste Wintergerste geschnitten, bei Großenhain der erste Roggen gemäht worden.

Das diesjährige Schützenfest der priv. Schützen-Gesellschaft zu Frankenberg beginnt Sonnabend, 24. Juli, und währt bis mit Sonntag, 1. August. Besondere Bedeutung gewinnt das diesjährige Fest durch die Weihe der neuen Fahne, die der Gesellschaft vom König Friedrich August verliehen worden ist. Die Weihe findet Montag, 26. Juli, vormittag 10 Uhr, im Hotel zum Roß

statt. Wir werden zu gegebener Zeit noch nähere Angaben über das Fest machen.

In der Kirche zu Syrau ist anlässlich des nötig gewordenen Umbaus die dem Rittergut Rauschwitz gehörige Gruft aufgedeckt worden. Darin wurden zehn Säрге gefunden, und zwar zwei Kindersäрге und acht für Erwachsene. Die meisten derselben sind mit Angehörigen der Familie v. Wajdorf belegt. Das letzte Begräbnis hat im Jahre 1838 stattgefunden. Es war ein Verwandter der Familie v. Wajdorf. Im Jahre 1849 ist die Gruft schon einmal aufgedeckt worden. Damals mußte die Gruft etwas vergrößert werden. Nach dem Kirchenbuch, das bis zum Jahre 1649 zurück verfolgt worden ist, können es nur neun Säрге gewesen sein, in Wirklichkeit sind es aber deren zehn. In der Kirche ist außerdem noch eine Gruft, die dem Syrauer Rittergut gehört. Die Säрге sind noch unberührt. Sie tragen Inschriften, die noch nicht entziffert worden sind.

Ende August vorigen Jahres wurde in Delsnitz i. B. einem in Görnitz wohnhaften Mehlhändler sein neues Rad nebst Wellermantel gestohlen, als er die Sachen wenige Minuten unbeaufsichtigt gelassen hatte. Vor einigen Tagen erhielt nun der Verlustträger aus dem Landgerichtsgefängnisse zu Mainz einen Brief, worin der Dieb unter Nennung seines Namens um Verzeihung und um Zusendung einer Karte (Plan) der Delsnitziger Gegend bittet, damit er anzugeben vermöchte, in welchem voigtländischen Orte, den er inzwischen vergessen habe, das gestohlene Rad unmittelbar nach dem Diebstahle für 8 Mark von ihm verkauft worden sei.

Meißen. Seit einigen Jahren wurden die Gehölze in der Umgegend von Jessen bei Döckla von Wilddieben unsicher gemacht, die mit der Länge der Zeit so dreist wurden, daß sie sich gar nicht mehr genierten, wenn

Auf diese Preise noch  
**5 Prozent**  
Rabatt!

Neu aufgenommen!

## Berufskleidung

Auf diese Preise noch  
**5 Prozent**  
Rabatt!

Um in Berufs-Kleidung besonders große Umsätze zu erzielen, verkaufe ich diesen Artikel zu außergewöhnlich billigen Preisen. Speziell mache ich darauf aufmerksam, daß nur erprobt gute Qualitäten bei bester Verarbeitung führe und für Haltbarkeit, sowie Wäsche garantieren kann.

### Schlosser-, Monteure-, Maschinisten-

Jacken, schräg und gerade zum Knöpfen in Leinen, Pilot und Röper 1.50, 1.80, 2.10, 2.25, Hofen dazu passend 1.60, 1.85, 2.15, 2.30.

### Fleischer-

Jacken, gestreift, prima Qualität, 2.50, 3.25, 3.95, Jacken, weiß, 3.25, 4.80, 5.20.

### Friseur-

Mittel für Behelinge 2.75, 3.25, 3.75. Jacken, weiß, 2.90, 3.25, 3.40. Friseur-Mäntel ohne Kermel 2.95, Friseur-Mäntel mit 2 Kermel 3.75.

### Koch- und Konditor-

Jacken 2.90, 3.20, 3.40.

### Maurer-

Blusen, gestreift, 1.90, 2.25, Drellhosen, prima, 2.10.

### Maler-

Mittel, alle Längen, 2.10, 2.25, 2.50, 2.90.

### Diener-

Jadetts, gestreift, 3.75, 4.20.

### Turner-

Hosen, prima Röper, 2.50, 2.80, Hosen, prima Satin, 3.50, 3.75. Hemden und Gürtel in allen Preislagen.

Diese Artikel sind in sämtlichen Größen vorrätig und für Burschen dementsprechend billiger.

# Otto Bester, Dippoldiswalde.

## Sonnenschirme, Regenschirme

empfehle in bedeutender Auswahl zu den billigsten Preisen. Reparaturen und Bezüge in eigener Werkstatt.

### Carl Reichel,

Schirmfabrikant, am Markt.



Mein Zahn-Atelier habe ich nach obere Brauhofstraße 143, I. Etage, am Obertorplatz, verlegt. — Neue aseptische und elektrische Einrichtung.

**Emil Schwarz.**

## Neue Vollheringe, neue saure Gurken

empfiehlt **Hormann Anders**, am Markt.



Aus meinem großen Weinlager empfehle ich:

### Weißweine:

per 1/1 Flasche von 70 Pfg. an

### Rotweine:

per 1/1 Flasche von 80 Pfg. an

inkl. Flasche,

griechische, spanische und portugiesische Portweine, Chablis, Madeira, Malaga (hell und dunkel), Samos, Sherry, Medizinal-Ungarwein, Vermouth usw. in verschiedenen Preislagen.

### Schaumweine:

Buffard Silber, Gentell Trocken, Vix Bara.

**Rich. Niewand, Weinhandlung, am Markt.**

## Verbot.

Das unbefugte Betreten unserer Feld- und Waldgrundstücke, sowie alles Beerens- und Pilzesammelns in den letzteren wird hiermit bei Strafe verboten.

Johnsbach.

**Karl Reichel,  
Wilhelm Erhardt, Nr. 38,  
Paul Göhler, Nr. 40.  
Paul Göhler, Nr. 41.**

## Eine Jubiläumsspende gebe ich anlässlich des 30jährigen Bestehens meiner Firma

meiner treuen Detail-Kundschaft vom 1. bis 8. September d. J. gegen Rückgabe der bekannten Sparmarken für entnommene 50 Pfund Kaffee. Die Jubiläumsspende soll den Wert der jetzigen Zugabe wesentlich übersteigen.

**Max Thürmer,  
DRESDEN,  
Kaffee-Groß-Rösterei.**  
Verkaufsstelle bei  
H. Kästner, Dippoldiswalde.

## Ginlegegläser

mit und ohne Verschluss, **Rex-Vorrats-** **kocher, Lompen-Zucker**

staunend billig (Preise in Schaufenster.)

Rochvorschriften gratis — empfiehlt **Carl Heyner.** Fernruf 25.

## Bermittelt

wird nie der Erfolg beim Gebrauch von **Stedenpferd-Teerschwefel-Seife** von Bergmann & Co., Nadebeul

Schuhmarke: Stedenpferd. Es ist die beste Seife gegen alle Arten Hautunreinigkeiten und Hautausschläge, wie Mitesser, Finnen, Flechten, Blüthen, Krätze des Gesichtes u. a. Stück 50 Pfg. in Dippoldiswalde in der Löwenapotheke in Schmiedeberg bei Bruno Herrmann.

Bei der Ausübung ihres städtischen Gewerbes von anderen Personen beobachtet wurden. So soll es zu wiederholten Malen vorgekommen sein, daß einer der Wilddiebe bei der Annäherung anderer Menschen so ruhig mit dem Gewehre im Arme auf dem Anstande sitzen blieb, als ob er dazu das größte Recht gehabt hätte. Obwohl er als Wilddieb erkannt wurde, wagte es doch niemand, mit dem frechen Patron anzubinden, vielmehr zogen es die den Wilderer Beobachtenden vor, sich außer Schußweite zu halten. Um das berüchtigt gewordene Jagdrevier von Wilderern möglichst zu säubern, lehnte der Jagdpächter für die Ermittlung eines Wilddiebes eine Belohnung von 100 Mark aus. Einem Meißner Kriminalbeamten ist es nun kürzlich gelungen, zwei der Wilddiebe in einem Arbeiter und einem Schlosser aus Naundorf bei Köpchenbroda zu ermitteln. Dieselben sollen bereits eingekerkert haben, mittels Fretchen und Netzen etwa anderthalb hundert wilde Kaninchen erwidert zu haben. Ob sie auch mit denjenigen Wilderern identisch sind, die mit Pulver und Blei „gearbeitet“ haben, dürfte die Untersuchung ergeben.

**Kadeben.** Einen betrübenden Ausgang hat das am Sonntag stattgefundene Gaurturnfest für die Familie Böhm in Wacha genommen. Der im 22. Lebensjahre stehende Sohn Max Böhm hatte sich an den turnerischen Übungen am Vormittag noch mit gutem Erfolg beteiligt. Bald danach jedoch plagte er über heftige Schmerzen, die ihn zu vorzeitiger Heimkehr nötigten. Da die Schmerzen immer heftiger wurden, begab er sich Montag mittags in das Kadeberger Stadtkrankenhaus, wo er nachmittags 4 Uhr, noch ehe eine Operation vorgenommen werden konnte, verstarb.

**Großenhain.** Die Saalinhaber der Amtshauptmannschaft Großenhain erklärten sich in einer am Montag

abend im benachbarten Zschieschen abgehaltenen gutbesuchten Versammlung bereit, ihre Säle allen Parteien zu Versammlungen, in denen öffentliche Angelegenheiten behandelt werden, alljährlich einmal bedingungsweise zur Verfügung zu stellen.

**Wittweida.** Um die landschaftlichen Schönheiten des Zschopautales nicht zu zerstören, haben die Stadtverordneten einen Ratsbeschuß, den Steinbruch im sogenannten Mühlpfad zu erweitern, abgelehnt. In mehreren ähnlichen Fällen hat sich auch der Kirchenvorstand als Befürworter von Areal ablehnend verhalten.

**Frankenberg.** Die städtischen Kollegien haben am Montag in einer gemeinschaftlichen Sitzung die Erweiterung des städtischen Elektrizitätswerkes zu einer Ueberlandzentrale, was einen Aufwand von 450 000 Mark erfordert haben würde, abgelehnt.

**Annaberg.** Am letzten Tage der froh verlebten Tanzsaison wurde der 18 Jahre alte Realgymnasiast Hänel im Ballsaale vom Tode überrascht. Mitten im Tanz befiel ihn ein plötzliches Unwohlsein, das in wenigen Minuten seinen Tod infolge Herzschlags zur Folge hatte. Alle vom Arzte angestellten Wiederbelebungsversuche waren erfolglos. Die Eltern verloren in ihm ihren einzigen Sohn.

**Hohenstein-E.** Das einzige Erzbergwerk im niederen Erzgebirge, der „St. Lampertuschacht“, an der Rechenstraße gelegen, ist außer Betrieb gesetzt worden, da vermutlich die Ausbeute — gefunden wurden Arsen, Kupfer, Eisen und Gold — nicht gewinnbringend genug ist. Der Schacht gehört einer Aktiengesellschaft.

**Planen i. V.** Der Endtermin des Preisauschreibens für den Rathaus-Neubau ist nunmehr abgelaufen. Es sind gegen 115 Entwürfe zur Preisbewertung beim hiesigen Stadtbauamt eingegangen. Für die Preisverteilung ist eine Summe von 24 000 Mark (1. Preis 9 000 Mark,

2. Preis 6 000 Mark, 3. Preis 4 000 Mark, 4. Preis 3 000 Mark, 5. Preis 2 000 Mark) ausgeworfen.

**Planen i. V.** Das Stadtverordnetenkollegium stimmte der Vorlage betr. Errichtung einer Ueberlandzentrale des Elektrizitätswerkes mit großer Mehrheit zu und bewilligte dazu 1 325 000 Mark. Weiter beschloß es eine Neuordnung betr. Erhöhung der Gehälter der evangelischen Geistlichen, was für 1909 eine Mehrausgabe von 6840 Mark bedeutet.

**Baugen.** Das 500 jährige Fahnenjubiläum der hiesigen Fleischerei vom 21. bis 23. August (Gedenkfeier der Verleihung der Fahne durch König Benzeslaus von Böhmen) verspricht einen glänzenden Verlauf. Samstag den 21. und Sonntag, den 22. August, vormittags ist Empfang der auswärtigen Kollegen. Sonntag mittags halb zwölf Uhr wird der Festaktus im „Sotel zur Krone“ abgehalten, bei dem der „Sängerbund“ und die Militärkapelle mitwirken werden. Anschließend daran ist Konzert im „Bürgergarten“. Nachmittags ist großer Festzug und Festmahl mit anschließendem Ball. Hierbei ist auch die Aufführung eines historischen Tanzes beabsichtigt.

**Baugen.** Umfangreiche Baulichkeiten werden gegenwärtig im hiesigen Petridome, der einzigen Simultankirche Sachsens, vorgenommen. Eine Heizanlage ist bereits geschaffen, deren Gesamtkosten sich auf rund 41 000 Mark belaufen. Seit einiger Zeit ist man mit dem Umbau der Emporen, Neueinrichtung einer solchen an der Nordwand, Aufstellung einer neuen Orgel usw. beschäftigt. Infolge aller sich nötig machenden Ausgaben bei dem Ausbau des Petridomes hat der Kirchenvorstand die Aufnahme einer Anleihe von 105 000 Mark zu 3 1/2 % bei der Landständischen Bank beschlossen. Die Tilgung der Schuld soll zu je 2 % innerhalb 29,4 Jahren erfolgen.

Von erstklassiger Unfall-, Haftpflicht-, Einbruchdiebstahl- und Wasserleitungsschäden-Versicherungs-Aktien-Gesellschaft

### tüchtiger Vertreter

für Dippoldiswalde und Umgebung sofort gesucht. Hohe Provision und evtl. Inzasso wird gewährt. Offerten sub. D. E. 646 an Rudolf Mosse, Dresden.

### Räumungs-Ausverkauf in Wasch-Stoffen:

Woll- und Waschmousselines, Satin, Leinen, Blaudruck, sowie halbfertig gestrichten Roben zu ganz bedeutend herabgesetzten Preisen.

Martin Zimmermann, Gartenstraße.

### Zucker-Honig

in blauen Emaille-Töpfen oder Eimern Netto 10 Pfd. = M. 3.20,  
in blauen Emaille-Töpfen netto 5 Pfd. = M. 1.75,  
in Blech-Küchen-Dosen netto 2 Pfd. = M. —.75,

empfiehlt

**Richard Niewand.**

Zur Beachtung! Zucker-Honig besteht aus Grund des Nahrungsmittel-Gesetzes aus echtem Bienenhonig und Raffinade und ist deshalb mit billigeren Fabrikaten (sogenanntem Kunst-Honig) nicht zu verwechseln.

### Der Kinder Liebste

und gesündestes Getränk sind Fruchtlimonaden die aus Reichels Fruchtsirup-Extrakten selbst bereitet sind und das volle natürliche Aroma frischer Früchte enthalten. Die beliebtesten sind Himbeer, Kirsche, Erdbeere, Zitronen, Limette, Lemon Squash, Grenadine, Orangen usw. und gibt jede Flasche bei überaus einfacher Zubereitung 5 Pfund feinsten Limonadesirup, dessen reiner, wirklicher Fruchtgeschmack und Billigkeit überrascht. Ein Pfund stellt sich fix und fertig nur auf etwa 25 Pfennige, wodurch es jeder Familie möglich ist, täglich köstliche Limonaden, Puddings und Plummeries zu genießen. Originalflasche zu 75 Pfennige. Ueberzeugungshalber zur Probe 1/2 Flasche zu 40 Pfennige. Vor untauglichen Nachahmungen wird dringend gewarnt, man nehme ausschließlich die bewährte „Marke Lichtberg“ von Otto Reichel, Berlin 80. — Verlangen Sie sofort kostenfrei: „Die Destillierung im Haushalte“, ein wertvolles, reich illustriertes Buch mit über 150 erprobten Rezepten.

Alleinige Niederlage in Dippoldiswalde bei H. Lommash, Elefantendrogerie; Glashütte: F. Radner jr., Drogerie; Rabenau: A. Röber, Drogerie; Schmiedeberg: Bruno Herrmann, Drogerie.

### Zahnatelier Schmiedeberg

Frieda verw. Winkler

empfiehlt sich zur Anfertigung aller Arten künstlichen Zahnersatzes Zahnziehen Nervötöten, Plombieren. Jedem Zahnleidenden sichere Hilfe und schonendste Behandlung.

### Fahrradlager

F. A. Richter, am Markt.

Die billigsten Preise!

### Sukalypus-Bonbons,

bestes Hustenmittel der Welt, Schutzmarke „Zwillinge“

Paket 30 Pfg. Alleinverkauf in der Apotheke.

### Spiegel

in bekannt größter Auswahl kauft man tatsächlich am allerbilligsten nur bei

**Paul Becher,**  
Dippoldiswalde, Obertorplatz.

Tolles Zahnweh stillt sofort  
Dr. Cuslebs destillierte Tropfen,  
30 Pfg., Bruno Herrmann, Drogerie, Schmiedeberg.

Zeppelin kommt!

# Zeppelin!

## Telegramm:

Fliege Sonntag, den 18. Juli,  
Dippoldiswalde, besuche das

Warenhaus  
**Leon Leibner**

Dippoldiswalde,  
am Bismarckplatz, neb. der alten Pforte,

die Firma, die das enorme Lager von den besten  
**modernen Herren-, Burschen-  
und Knaben-Kleidern**

hat, und auch zu solch billigen Preisen verkauft, wie selbige anderwärts nicht zu haben sind!

Zeppelin kommt!

## Elstraer Drain-Röhren

Spezialität seit 1852, empfiehlt, ganz besonders die Tonröhrenfabrik v. Wilh. Wienert, Elstra. Lager bei Herrn G. Mohrort Dippoldiswalde.



### Eine angenehme Ueberraschung

für viele Leute sind die hübschen, praktischen Geschenke, die jedem Paket des Weichenpulvers „Goldperle“ beiliegen. — Kaufen Sie nur Weichenpulver „Goldperle“

Fabrikant: Carl Gentner, Göppingen.

Schutzmarke. Obacht wegen den vielen minderwertigen Nachahmungen.

### 1. April nächsten Jahres, freundliche, sonnige Wohnung

in 1. Etage von altem Ehepaar gesucht. 5-6 Zimmer, Mädchenkammer usw., Gartenbenutzung. Offerten mit Preis unter G. 851 an Haasenstein & Vogler A.-G. Dresden.

### Ein Fahrrad

billig zu verkaufen in Johnsbad Nr. 28.

Patent-Grünteile mit Holzverschluss. Das Billigste und Beste der Welt. — Vertreter gesucht. Garbenbänderfabrik Nördlingen (Bayern). Muster gr. und franko.

Billiges Angebot  
für Gastwirte!

## ff. Tafelsenf

garantiert rein, fein gewürzt, leicht  
gefärbt, in Emaille-Eimern — netto  
8 Pfund Inhalt  
für W. 2. — inkl. Eimer  
empfiehlt

**Rich. Niewand,**  
am Markt.

### Emaillacke

in allen Farben für Fahrräder, Kinder-  
wagen usw. in Büchsen 30 u. 55 Pf.  
empfiehlt

**Herm. Lommatzsch,**  
Dippoldiswalde.



Zu haben in Dippoldiswalde bei den  
Herren: Apotheker S. Meißner, Löwenapo-  
thek, Hermann Lommatzsch, Drogerie;  
in Ripsdorf bei Herrn Max Hofert und  
Max Budisch, Kolonialwarenhandlung;  
in Rabenau bei Herrn Karl Röber, Drog.,  
in Schmiedeberg bei den Herren: Br.  
Herrmann, Drogerie, Otto Krönert und S.  
Wenzel, Kolonialwarenhdlg.;  
in Seifersdorf b. Herrn R. S. Fischer, Kol.  
in Reinhardtsgrimma bei Herrn Georg  
Vogel, Drogerie.



## Ratskeller.

Die Ratskneipe am Markt empfiehlt allen Besuchern der **Vogel-  
wiese** ihre Lokalitäten einem zahlreichen Besuche. **Große Speise-  
karte, ff. Getränke, jederzeit Stamm** in großer Auswahl.  
Hierzu ladet ergebenst ein **der Ratswirt.**

### Zum Schützenfeste

empfehle täglich frisch gebackenen, verschiedenen **Kuchen** in **bekanntester Güte**,  
gut bürgerlichen **Mittagstisch**, abends **russischen Salat, Sülze, Auf-  
schnitt** usw., Ausschank des berühmten **Si-Si Labetrunkes**, sowie verschiedener  
alkoholfreier Getränke. **Café Heine, Herrenstraße.**

## Reichs-Krone.

Sonntag, zum Schützenfeste, von 4 Uhr an

**große Ballmusik,**  
wozu höflichst einladet **Adolf Mittag.**

## Luft- und Schwimmbad Buschmühle.

Täglich geöffnet von früh bis abends.  
Dienstag und Freitag, nachm. 2—5 Uhr  
nur für Damen.  
Saison-Karte 3 M., für Kinder 2 M.  
Tages-Karte 15 Pf., für Licht- oder Schwimm-  
bad für Kinder 10 Pf.

## Radfahrer-Gamaschen

in weichem haltbarem Leder, lassen sich  
waschen, fetten und wischen, erhalten stets  
ein neues Aussehen, empfiehlt billigt  
**M. Arnold,** gegenüber der Post.

## Restaurant Alte Pforte.

Jeden Sonnabend abend:  
**Stammabendbrot,**  
wozu ergebenst einladet **Br. Preußler.**

## Gasthof Naundorf.

Nächsten Sonntag  
**schneidige Ballmusik.**  
Es ladet ergebenst ein **Otto Viehsh.**

## Gasthof Schmiedeberg.

Sonntag, den  
18. Juli,  
feine  
**Ballmusik,**  
wozu ergebenst  
einladet  
**Clemens Schenk**

## Gasthof Niederfrauendorf.

Nächsten Sonntag  
**große Ballmusik.**  
Es ladet ergebenst ein **S. Handt.**

## Gasthof Hermsdorf.

Nächsten Sonntag, von 4 Uhr an  
**feine Tanzmusik,**  
wozu freundlichst einladet **L. Bassenge.**

## Gasthof Dönichten.

Nächsten Sonntag  
**starkbesetzte Tanzmusik,**  
wozu ergebenst einladet **Theodor Otto.**

## Gasthof zum Erbgericht Höckerdorf.

Sonntag, den 18. Juli,  
**starkbesetzte Ballmusik,**  
wozu ergebenst einladet **Emil Oppelt.**

## Etablissement Blasche, Kreisch.

Nächsten Sonntag  
**Ballmusik.**

Extra-Angebot

## Watt- Decken.

Auf sämtliche Preise  
5 Prozent Rabatt.

Auf sämtliche Preise  
5 Prozent Rabatt.

<b>Purpur,</b> Schnittgröße 120×180 besonders preiswert	<b>2.50</b>
<b>Purpur,</b> prima Qualität, Schnittgröße 120×180 mit weißer Wattefüllung	<b>4.25</b>
<b>Purpur,</b> handgesteppt, Schnittgröße 120×180 nur bestes Fabrikat	<b>4.75</b>
<b>Satin,</b> mit Tritolfutter Schnittgröße 120×180	<b>3.50</b>
<b>Satin,</b> mit Tritolfutter, prima Qualität Schnittgröße 130×190	<b>4.50</b>
<b>Pr. Satin,</b> mit Tritolfutter, beste Qualität Schnittgröße 120×180	<b>5.50</b>
<b>Pr. Satin,</b> mit Tritolfutter, mit bester, weißer Füllung Schnittgröße 130×190	<b>6.75</b>
<b>Pr. Satin,</b> mit Tritolfutter, handgesteppt, nur bestes Fabrikat, Schnittgröße 130×200	<b>7.75</b>
<b>Pr. Wolle,</b> mit Tritolfutter, handgesteppt, allerbeste Füllung, Schnittgröße 130×200	<b>9.00</b>
<b>Pr. Wolle,</b> mit Tritolfutter, handgesteppt, allerbeste Füllung, Schnittgröße 140×200	<b>11.50</b>
<b>Pr. Wolle,</b> mit Satinfutter, handgesteppt, das Beste in Qualität, Schnittgröße 160×200	<b>16.50</b>

## Dannen-Decken.

<b>Kinder-Stieppdecken</b> in allen Größen von	<b>1.80 an</b>
<b>Matratzendecken,</b> Erlatz für Unterbetten Schnittgröße 100×170, extra stark	<b>4.95</b>

## Otto Bester, Dippoldiswalde.

## Gasthof Sadisdorf.

Nächsten Sonntag  
**starkbesetzte Ballmusik.**  
Hierzu ladet freundlichst ein **Arthur Kuntze und Frau.**

## Vogelwiese 1909 Vogelwiese Großes Schützenzelt

jeden Festtag von **nachmittags 3 Uhr an**  
**große Variété-Vorstellung**

der bestrenommierten Konzert-Gesellschaft  
**Max Müller, Dresden.**  
**Dezente Vorträge. Urkomisch.**  
Eintritt 10 Pfennige. Eintritt 10 Pfennige.  
Um zahlreichen Besuch bittet **Richard Heinrich.**

## Festordnung für das am 17., 18., 19. und 20. Juli stattfindende Königsschießen.

Sonabend, den 17. Juli: Abends 8 Uhr Völlerschießen. Zapfen-  
streich. Gesellige Vereinigung in den Schankstätten des Fest-  
platzes. Spielen des großen Zapferstreiches vor der Festhalle.  
Sonntag, den 18. Juli: Früh 5 Uhr Aufziehen des großen Vogels. Bedruf. Vor-  
mittags 1/29 Uhr Aufmarsch der Königswachen. Vormittags 1/211 Uhr Versammlung  
der Ehrengäste und Schützen im Saale des „Goldnen Stern“. Vormittags 11 Uhr  
Beginn der Festtafel. Nachmittags 2 Uhr Auszug nach dem Festplatz. Nach-  
mittags 3 Uhr Beginn des Königsschießens nach dem Vogel. Freilonzert.  
Montag, den 19. Juli: Früh 6 Uhr Bedruf. Vormittags 9 Uhr Beginn des Schießens  
auf die Königsscheibe. Vormittags 11 Uhr gemeinschaftliches von den Königen  
gespendetes Frühstück im Schützenzelt. Nachmittags 2 Uhr Auszug nach dem Fest-  
platz unter Mitführung eines

## Zeppelinischen Luftschiffes.

Schießen nach dem Vogel. Freilonzert. Glänzende Beleuchtung des Festplatzes.  
Dienstag, den 20. Juli: Früh 7 Uhr Bedruf. Vormittags 10 Uhr Schießen nach der  
Festscheibe. Nachmittags 3 Uhr Auszug der Schützen. Nachmittags 4 Uhr Fort-  
setzung des Schießens nach der Festscheibe. Abends 8 Uhr festlicher Einzug und  
Einführen der neuen Könige in die Stadt. Beleuchtung und Buntfeuer auf Straßen  
und Plätzen.

Zum Schluß großes Prachtfeuerwerk.





**2. Klasse 156. A. S. Landes-Lotterie.**

Alle Nummern, hinter welchen kein Gewinn bezeichnet ist, sind mit 150 Mark gezogen worden. (Diese Gewähr der Richtigkeit. — Nachdruck verboten.)

Ziehung am 15. Juli 1909.

20000 Nr. 18970, George Meyer, Rehburg.  
20000 Nr. 96288, Richard Bandred, Pflanz im B.

0769 77 836 961 410 672 756 519 9 309 232 908 438 988  
726 950 474 920 (250) 4 900 1216 513 (2000) 137 483 500 655  
242 601 789 603 412 (3000) 628 594 147 204 845 593 (250) 369  
(250) 356 21 2445 242 545 (250) 351 779 6 (250) 855 3 921 516  
415 668 862 721 717 119 520 254 3372 (3000) 934 174 777  
(250) 475 792 538 856 62 224 282 669 681 567 268 353 944 866  
797 (500) 579 4572 64 946 87 833 548 762 142 732 155 641  
903 876 588 49 536 432 5320 349 357 72 486 645 229 163 913  
256 988 313 689 238 684 818 819 197 6475 459 458 (250) 559  
199 587 333 821 695 47 120 (250) 762 7684 175 763 91 832  
808 377 671 576 31 679 92 449 925 702 837 666 312 50 909 63  
9470 457 552 721 796 354 792 682 639 675 (250) 920 977 745  
(250) 772 279 578 163 501 41 94 (500) 817 559 (500) 165 (250)  
9169 156 (250) 780 590 811 595 429 (500) 519 159 (250) 246  
194 699 964 702 (250) 530 591 438  
10488 980 475 783 427 550 784 281 11774 200 202 211  
726 37 299 810 482 606 101 751 432 490 402 662 (1000) 518 2  
12532 162 9 523 655 979 952 94 452 (250) 482 13248 (250)  
804 380 764 471 194 111 635 57 46 459 723 86 443 330 14171  
127 330 278 893 531 123 746 390 803 586 804 377 154 23 (250)  
515 (1000) 416 135 836 933 17 15805 11 663 941 464 342 400  
265 (500) 257 117 888 715 (250) 368 267 479 (500) 458 149  
16370 217 164 (250) 99 (250) 216 531 832 809 (250) 788 264  
732 541 792 441 (250) 260 17815 279 935 445 837 678 572 688  
348 (250) 477 (1000) 761 360 295 18937 74 29 970 (30000) 435  
2 913 828 (250) 520 79 420 797 19468 382 867 367 209 (250)  
510 207 353 275 665 701 389 265 770 59 439  
20709 97 (2000) 980 784 887 748 952 306 511 542 60 159  
10 890 803 21205 599 80 822 619 905 606 (2000) 839 218 886  
(250) 22595 51 534 670 983 391 901 953 (250) 863 997 89 640  
31 198 385 207 23161 265 739 283 91 475 997 405 103 221  
688 681 165 (250) 186 494 666 994 572 618 24581 221 529 545  
649 234 831 993 478 69 898 (250) 747 40 (1000) 512 566 44 31  
(250) 716 25547 163 842 329 248 525 851 764 16 487 343 207  
88 184 230 240 26557 83 519 758 470 232 812 35 (250) 52 479  
643 742 483 367 690 759 233 (250) 27099 2 235 358 57 935  
343 865 741 679 672 855 427 281 28606 995 424 127 546 251  
867 478 (250) 651 13 314 502 445 91 537 317 (500) 292 118  
29864 748 588 336 955 630 227 910 527 725 925 126 793 (250)  
30035 289 621 78 440 786 517 634 642 94 (1000) 584 525  
31494 680 (250) 703 (250) 522 161 141 976 442 231 923 903  
435 177 282 853 72 741 750 44 987 678 217 487 32490 (250)  
357 267 851 956 750 84 755 150 336 34 739 525 33083 25  
927 924 14 658 479 341 576 845 788 608 803 (250) 827 (1000)  
494 (250) 564 150 34021 697 883 323 3 334 454 750 221 974  
882 507 547 19 875 861 659 866 123 899 112 546 79 35413  
956 230 609 61 840 829 383 845 512 402 756 445 342 163 587  
309 554 36296 773 882 489 615 254 170 826 160 514 614 543  
891 6 966 708 37015 978 218 836 912 684 728 192 917 332  
515 2 763 38456 (250) 433 606 472 854 698 890 556 384 805  
530 199 446 590 237 503 41 39351 457 359 857 890 453 40  
768 348 462 470 25 21 507 840 (250) 104 77 940 568  
40660 582 605 (250) 86 632 (500) 198 467 246 444 679 108  
636 228 266 875 58 952 913 999 196 41331 989 140 445 819  
95 272 522 64 147 42612 97 130 937 260 656 88 989 456 972  
395 984 544 164 43164 895 241 675 849 212 45 116 (500) 650  
348 711 740 282 664 60 44504 720 460 884 217 (500) 170 618  
978 (250) 812 (250) 250 594 249 985 883 926 888 (500) 483 617  
935 341 284 196 45438 201 485 182 563 601 166 88 323 84  
33 442 (250) 140 940 180 847 760 814 149 46688 33 326 54  
564 935 287 219 970 680 556 283 329 994 73 713 47106 273  
141 (250) 432 820 (250) 287 271 (250) 48200 323 296 691 965  
697 41 544 913 69 859 740 64 227 758 286 355 85 722 563  
41939 871 431 310 657 408 426 (1000) 323 672 300 58 618 297  
772 573 217 11 (500) 890 770 (250)  
50832 980 (250) 124 168 217 741 636 259 (500) 646 687  
947 739 995 13 908 800 51648 335 74 (250) 467 538 826 461  
375 323 172 636 894 59 255 94 834 91 52092 (1000) 123 871

609 109 759 7237(250) 90 466 289 374 782 (250) 985 53847  
897 639 540 603 596 514 627 874 430 98 (500) 54688 202 950  
373 176 571 28 934 23 557 484 305 365 403 589 156 42 945  
673 15 710 275 409 1 55542 910 135 798 312 938 18 301 855  
937 532 (250) 783 905 535 (250) 449 902 264 995 556 479 460  
499 685 168 833 56247 326 837 84 729 200 551 133 681 797  
(250) 906 462 786 831 834 388 135 559 330 892 467 362 150  
57788 564 943 953 817 767 21 796 135 649 752 624 542 255  
475 761 252 353 58307 498 841 843 819 934 230 584 585 852  
65 56 (500) 864 444 (250) 916 59673 182 50 279 617 516 354  
170 219 (250) 734 813 61 185 935 159 6 536 (500) 81 419 610  
906 (500)  
60887 237 857 93 304 809 58 244 822 486 655 77 865  
(1000) 551 900 925 973 950 957 393 999 61100 460 310 544  
39 483 (250) 887 441 114 207 886 530 930 652 458 628 62752  
827 452 854 568 155 474 911 249 891 230 885 803 386 934 781  
95 358 61448 85 39 703 594 388 329 872 124 683 89 964 904  
252 (250) 126 947 112 107 977 390 538 251 811 400 800 531  
578 64524 (500) 114 981 (500) 158 883 952 709 872 304 589  
71 840 554 587 41 916 993 65347 579 88 390 513 147 819  
461 219 991 637 (250) 528 547 (500) 66015 660 167 194 433  
65 301 183 (250) 136 396 623 238 515 945 116 (250) 234 719  
191 264 769 247 757 (500) 223 286 67355 291 287 686 447  
700 871 (250) 922 939 724 351 142 992 893 810 68283 287  
317 296 984 596 965 615 931 730 574 593 938 422 69262 990  
498 144 753 919 116 124 (250) 7 88 295 876 394 67 119 427  
70202 486 221 351 122 447 472 944 568 57 759 6 742 384  
430 930 195 (250) 71227 547 615 486 289 100 776 609 667  
630 (250) 50 810 691 97 (250) 72234 743 (500) 902 430 583  
921 479 80 527 134 315 640 146 219 21 263 706 855 393 154  
73929 807 298 485 486 220 677 283 316 598 114 (250) 619 717  
74488 364 227 146 593 (2000) 553 504 785 120 (500) 309 902  
311 437 156 234 519 607 75883 588 555 319 309 791 105 639  
96 640 767 100 425 973 446 (2000) 422 (250) 447 413 522 76641  
521 239 997 742 648 649 816 276 505 73 44 514 965 937 54 368  
944 905 77406 314 48 720 215 251 543 939 229 299 (250) 542  
(250) 186 214 (250) 826 (2000) 917 536 247 710 517 76116 222  
994 664 24 279 167 831 26 603 281 156 502 671 641 (500) 127  
337 657 79802 878 27 203 41 516 320 713 640 6 430 265 188  
227 861 664 131  
80674 229 203 478 470 311 917 931 683 37 (250) 496 757  
120 (1000) 789 570 81445 127 927 871 445 944 514 (250) 484  
258 383 151 392 541 877 347 612 82311 571 635 871 696 655  
896 143 629 (250) 274 88 859 535 (250) 558 824 83821 60 130  
367 440 203 20 745 666 584 (500) 76 278 84527 745 654 517  
19 313 707 244 (250) 818 317 7 929 709 61 (500) 947 783 419  
(1000) 521 719 700 703 85402 964 (250) 628 934 416 982 90  
972 118 874 86633 780 30 39 46 261 456 614 124 (500) 985  
800 86 459 782 87717 87 532 795 888 866 334 636 150 710  
223 726 607 562 172 747 682 88780 375 716 331 369 889 952  
85 44 71 769 686 466 676 733 408 862 298 171 540 89005 692  
581 877 601 (3000) 226 794 412 965 (250) 88 812 118 781 241  
190 960 977 467 12  
90684 998 443 366 486 593 813 78 538 488 716 477 509 690  
825 328 680 211 91913 353 (500) 634 458 (500) 179 428 596  
233 183 625 295 518 308 10 448 96 917 243 852 562 577 740  
347 92961 591 328 124 559 32 735 289 483 766 561 852 936  
304 782 576 (250) 740 474 170 806 877 26 93508 111 371 917  
455 54 375 196 259 933 976 94999 154 993 307 557 171 619  
520 684 623 223 (500) 679 222 930 957 912 100 (250) 292 697  
237 311 131 369 112 666 271 655 95903 945 140 965 756 (250)  
316 412 (500) 473 92 818 860 517 666 601 855 96587 29 364  
807 475 803 320 714 176 557 244 289 (20000) 239 136 553  
97508 424 91 296 345 535 715 358 686 814 103 857 269 433 356  
98574 483 275 (250) 286 180 960 816 446 344 873 (250) 815  
201 21 680 671 (250) 277 802 99592 637 412 97 151 377 1  
280 951 247 650 (250) 841 861 835 180 (250) 810 512 226 370 815  
100242 824 579 92 581 851 922 287 33 (1000) 367 316 177  
661 896 972 937 713 120 886 101172 351 753 501 (2000) 945  
937 107 (250) 671 490 (250) 23 708 790 990 317 765 222 32  
102599 478 280 650 671 181 512 97 904 180 (250) 565 295 49  
748 641 (3000) 168 931 987 69 103846 8 583 931 786 705 470  
125 275 104202 70 29 36 196 838 11 736 33 698 23 571 480  
447 904 (250) 105424 887 206 264 444 98 517 215 151  
106142 804 252 (250) 271 511 724 817 268 704 944 498  
107964 (500) 957 244 221 458 104 147 629 209 317 384 857  
759 393 525 807 907 198 108439 197 44 514 180 560 628 (250)  
855 579 319 379 498 124 109166 355 63 774 116 991 931 890  
432 450 480 866 306 251 876 989 514 338 479